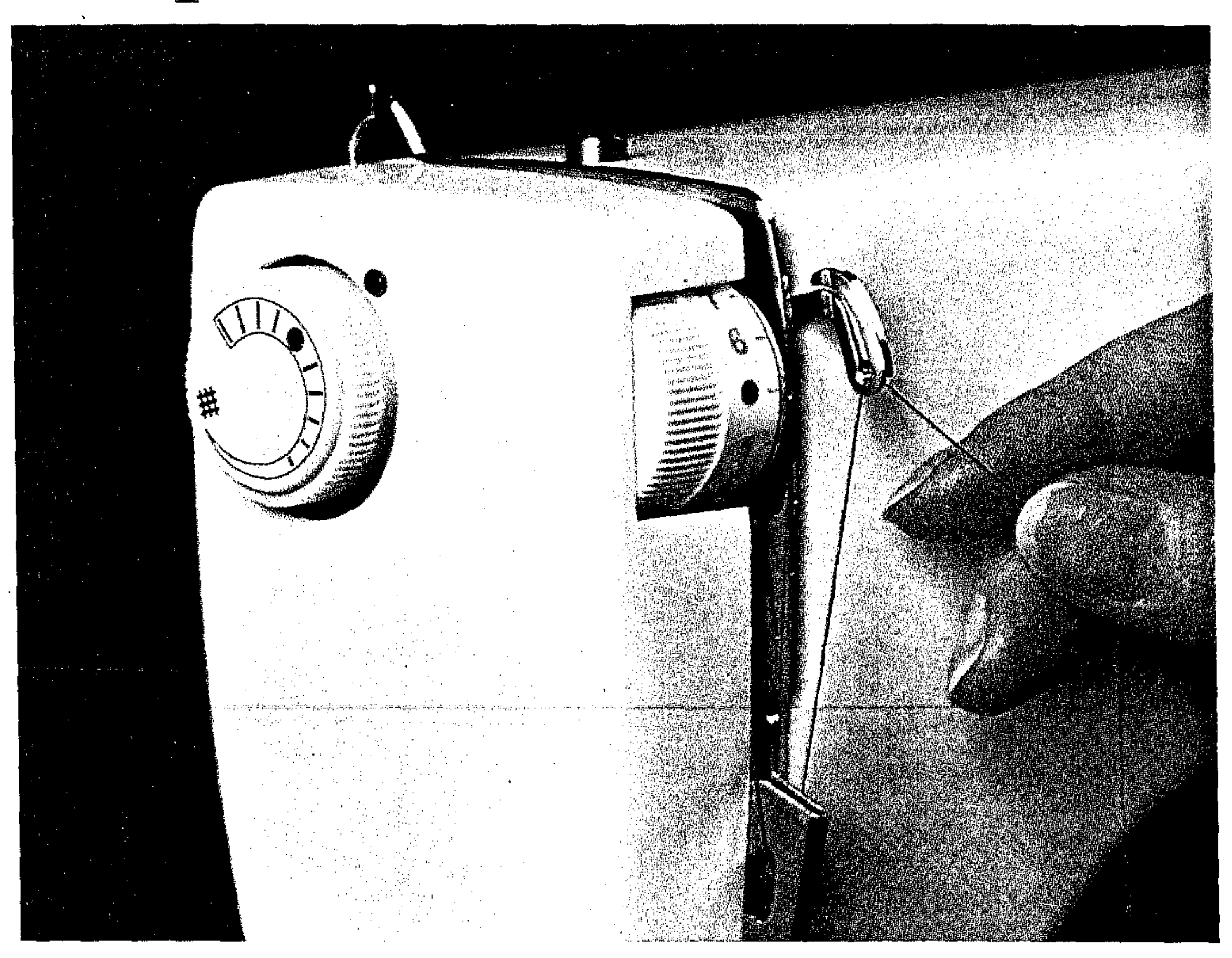
Bedienungsanleitung Husqvarna Combina II

Modell 3230

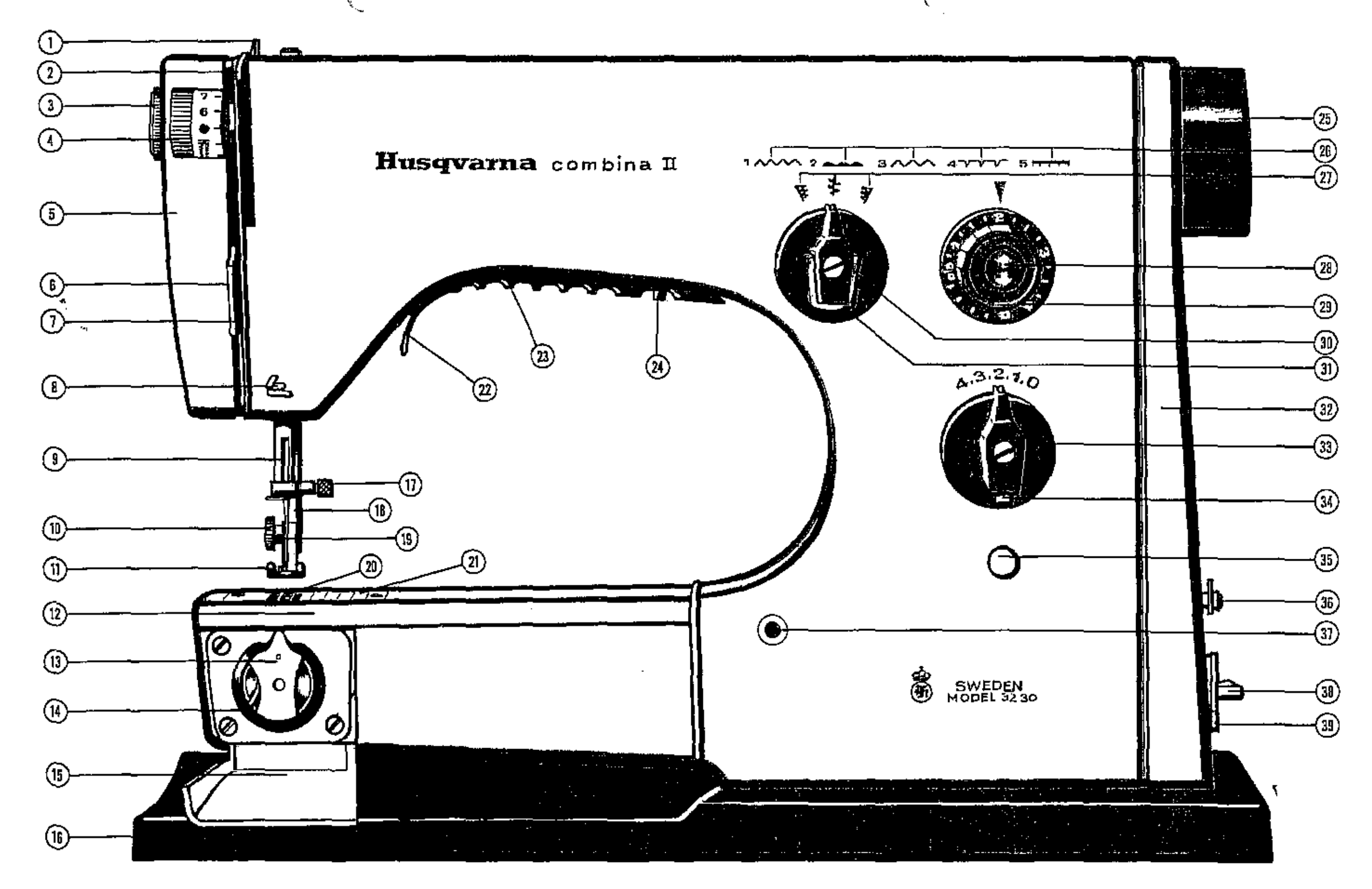


Für Sie und Ihre neue Husqvarna

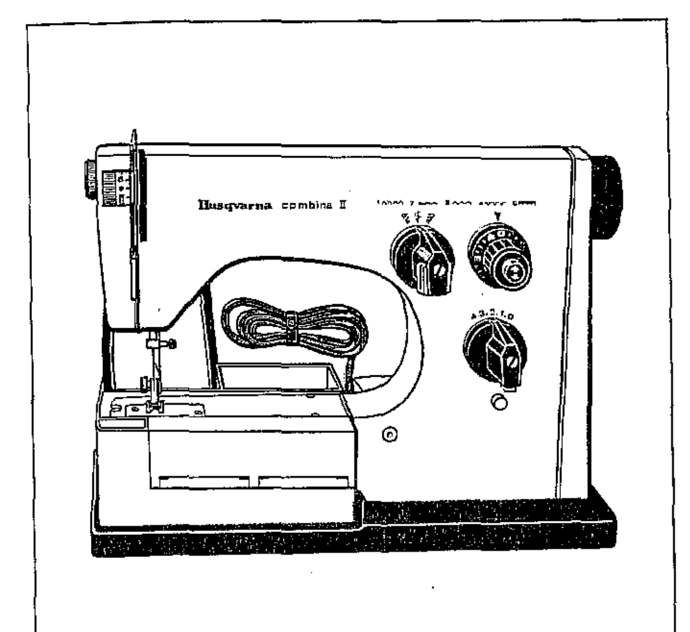
haben wir diese Bedienungsanleitung ausgearbeitet. Damit Sie alle Vorteile der neuen Maschine ausnützen können, empfehlen wir Ihnen diese Anleitung genau zu lesen. Richtige Handhabung und richtige Plege der Nähmaschine sind wichtige Voraussetzungen für ein perfektes Nähresultat.
Wir wünschen Ihnen mit der neuen Husqvarna 3230 viel Glück und Erfolg.

HUSQVARNA AB
Huskvarna - Schweden

INHALTSVERZEICHNIS

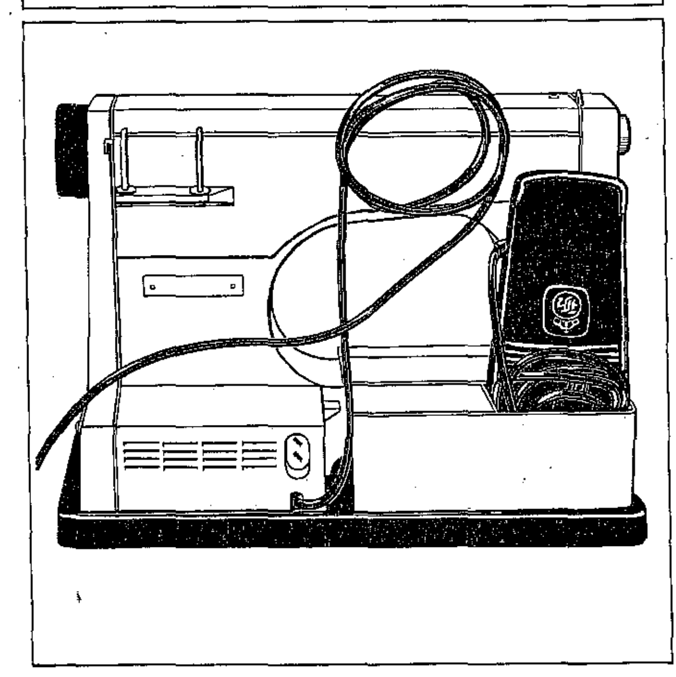


1. Fadenführung
2. Fadengeber
3. Knopf für den Nähfussdruck
4. Fadenspannungsrädchen
5. Deckel
6. Fadenführung
7. Fadenregulatorfeder
8. Fadenführung
9. Nadelstange
10. Nähfussbefestigungsschraube
11. Nähfuss
12. Freiarm
13. Spulenkapsel
14. Greifer
15. Greiferklappe
16. Bodenplatte
17. Nadelhalterschraube
18. Nähfusstange
19. Nadel
20. Transporteur
21. Stichplatte
22. Griff zum Herunterklappen der Lampe
23. Lampenschutz
24. Lampenschalter
25. Handrad
26. Musterskala
27. Einstellzeichen für Ausgangsstellung nach links, Mittellage und nach rechts
28. Knopf zum Rückwärtsnähen
29. Stichlängenknopf
30. Nahtwähler
31. Regulierknopf
32. Riemenschutz
33. Stichbreitenknopf
34. Anschlag für Knopflochnähen
35. Knopf zum Versenken des Transporteurs
36. Fadenführung für Aufspulen
37. Befestigungsloch für Anschiebetisch
38. Aufspulstift
39. Knopf für Reduktionsgetriebe



Auspacken

Den Koffer öffnen. Die Schaumstoffunterlage herausnehmen und auf den Tisch legen. Die Maschine am Handrad und unter dem Oberarm fassen, herausheben und auf die Schaumstoffunterlage stellen. Das Anschlusskabel herausnehmen. Heben Sie das Zubehörfach etwas an und ziehen Sie es in der Längsachse der Maschine heraus.



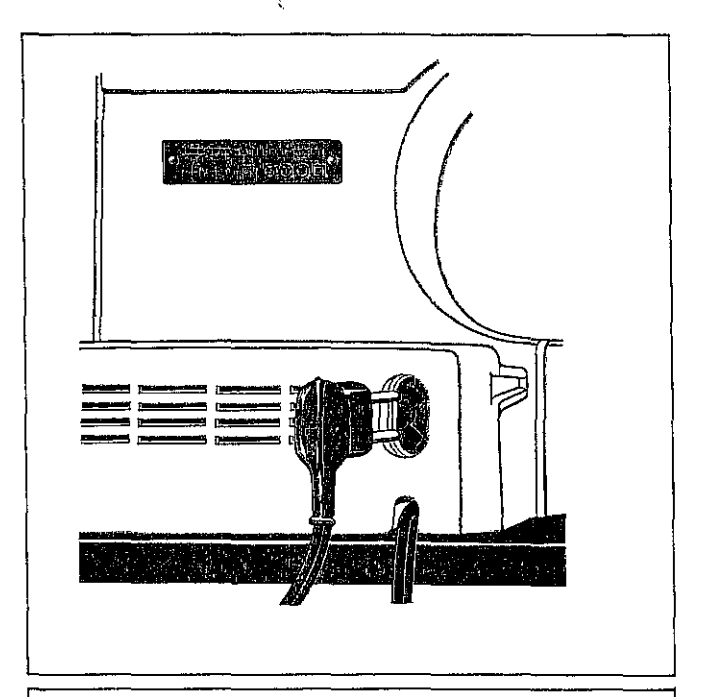
Einpacken der Maschine

Nehmen Sie den Stecker des Fussanlassers heraus. Wickeln Sie das Kabel vom Fussanlasser ausgehend um die Hand. Drücken Sie den Fussanlasser zusammen und stecken Sie ihn mit dem dickeren Teil nach unten in sein Fach. Die Unterseite des Fussanlassers muss nach vorn gegen die Maschine zeigen. Klemmen Sie das Kabel neben dem Fussanlasser im Fach fest. Wickeln Sie das zweite Kabel auf dieselbe Weise zusammen und wickeln Sie das Kabelband aus Plast um das Kabel.

Lassen Sie den Nähfuss herunter. Kontrollieren Sie, ob alle Zubehörteile an ihrem Platz im Zubehörfach liegen. Schieben Sie das Zubehörfach unter den Freiarm und legen Sie das Kabel in das Fach. Heben Sie danach die Maschine in den Koffer hinein. Den Anschiebetisch in die Tasche des Kofferdeckels legen und die Schaumstoffunterlage als Schutz zwischen die Nähmaschine und den Anschiebetisch legen.

Anschliessen der Maschine an die Steckdose

Auf der Rückseite der Maschine ist die elektrische Spannung (Voltzahl) auf einem Schild angegeben. Prüfen, ob die Spannung der Maschine die gleiche wie die des Lichtnetzes ist. Dann die Maschine an die Steckdose anschliessen.

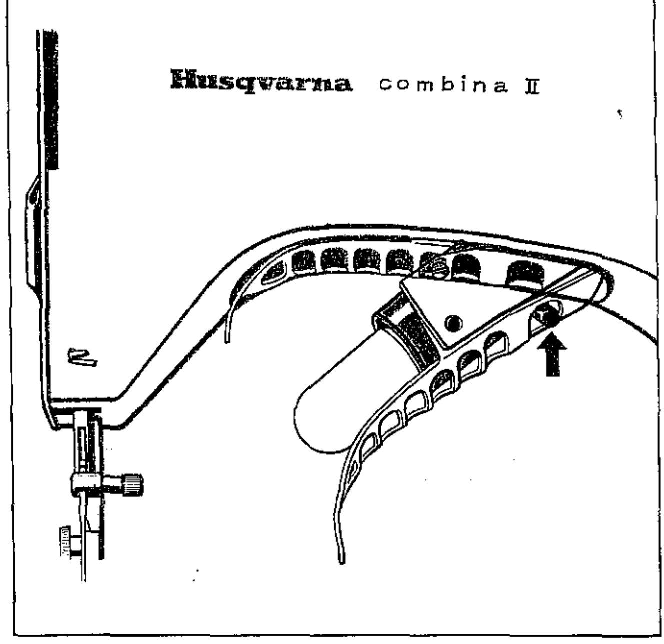


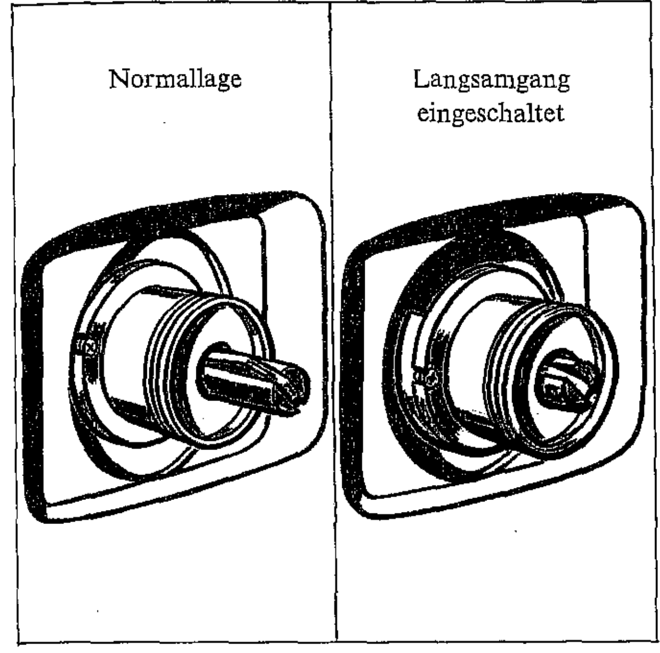
Anschliessen des Fussanlassers

Nehmen Sie den Fussanlasser aus dem Zubehörfach und stellen Sie ihn auf den Fussboden unter dem Nähtisch. Dann schliessen Sie den Stecker des Fussanlassers hinten an der Maschine an.

Beleuchtung

Der Schalter für die Beleuchtung befindet sich auf der Unterseite des Oberarmes.
Beim Nähen von Hand, beim Einfädeln, oder beim Nähen von speziellen Nähten, ist es wertvoll, die Lampe ausschwenken zu können.
Halten Sie den Griff links vom Lampen-Schutzgitter und schwenken Sie die Lampe hinunter. Das Auswechseln der Lampe: siehe Seite 32.

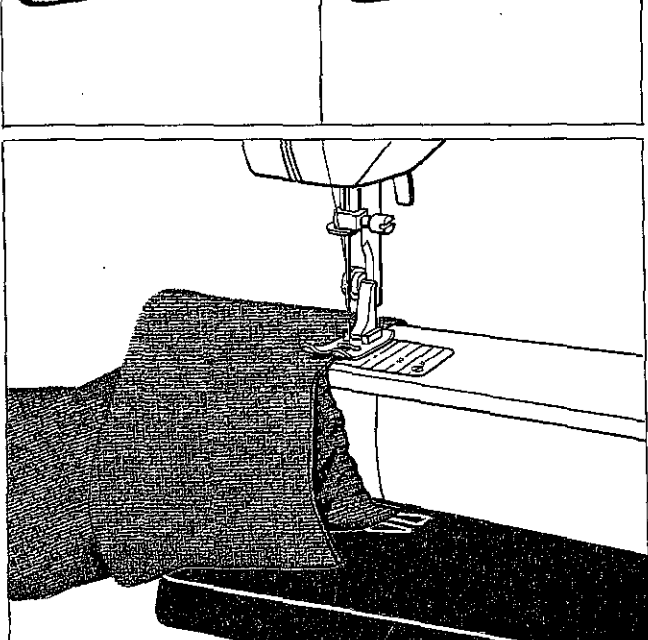




Langsamgang

Der Langsamgang ist eine der vielen praktischen und wertvollen Einrichtungen an Ihrer Maschine. Wenn Sie das kleine Schaltrad innerhalb der Aufspulachse auf der rechten Seite der Maschine herausziehen, verringert sich die Nähgeschwindigkeit auf ein Fünftel.

Die niedrige Geschwindigkeit ist von grossem Nutzen, wenn Sie langsam Stich für Stich nähen möchten, wie z. B. beim Nähen der Blindsaumnaht.

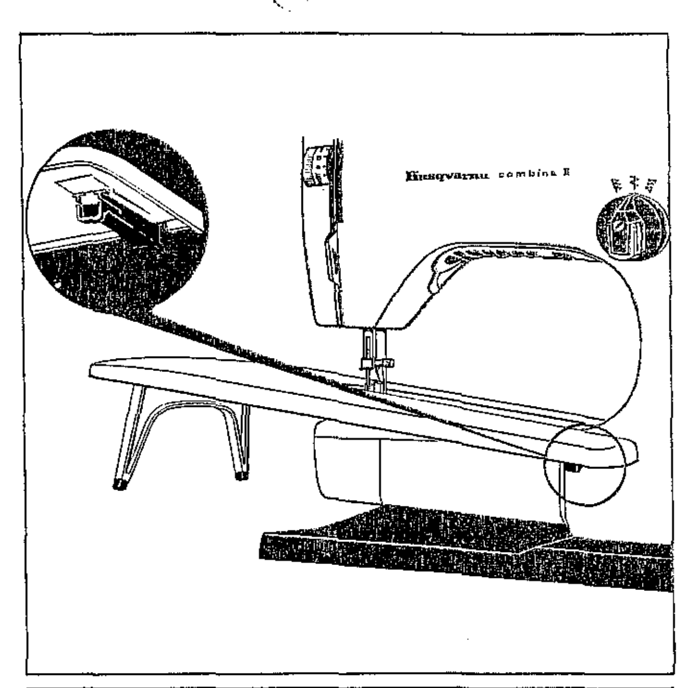


Freiarm

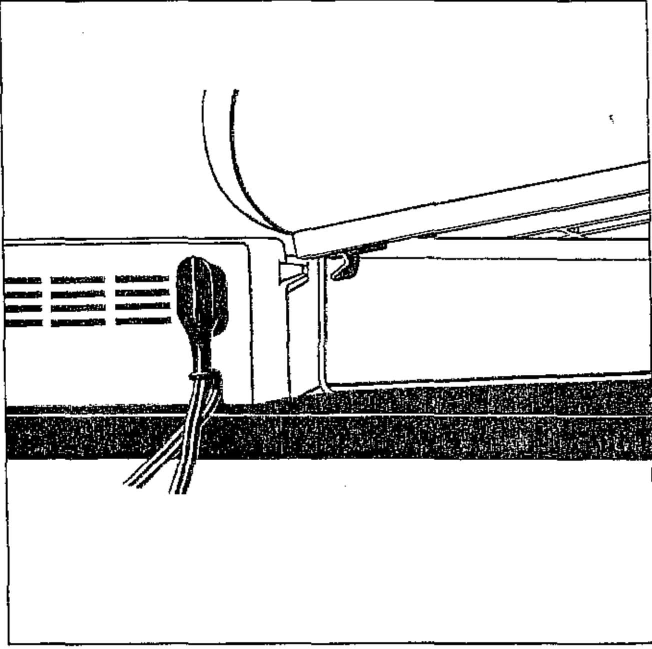
Der Husqvarna-Freiarm ermöglicht es Ihnen, Ärmel und Hosenbeine oder andere röhrenförmige Stücke mühelos zu nähen und auszubessern. Der Freiarm ist sehr praktisch beim Annähen von Kragen und Manschetten, wie auch beim Nähen von Kleinkinderkleidungen. Der Freiarm ermöglicht es Socken und Strümpfe auf der Maschine bequem zu stopfen.

Der Anschiebetisch

Mit dem Anschiebetisch machen Sie im Handumdrehen aus dem Freiarm eine grosse Arbeitsfläche. Ziehen Sie die Sperre auf der Unterseite des Anschiebetisches mit dem Zeigefinger der rechten Hand heraus und klappen Sie die Stütze auf der Unterseite des Anschiebetisches mit der linken Hand nieder.

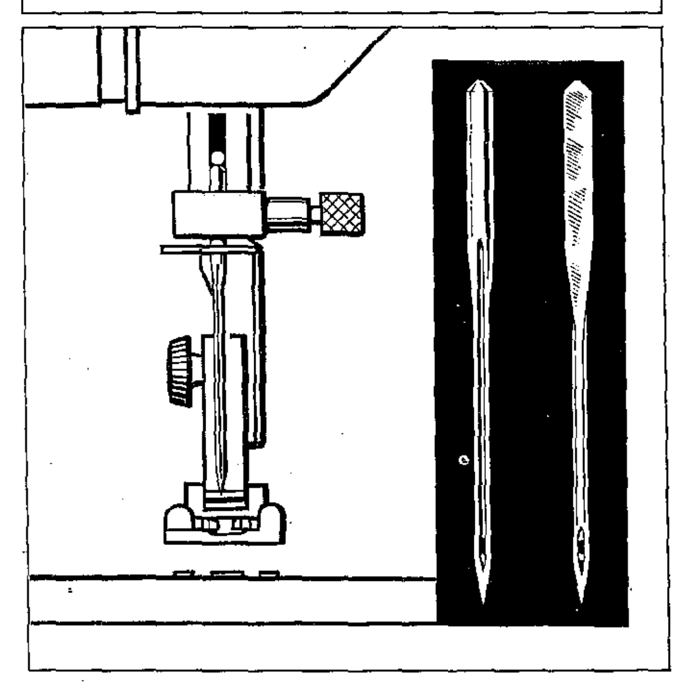


Auf der Unterseite des Anschiebetisches befindet sich eine Aussparung, die zum Einsetzen an der entsprechenden Nase an der Rückseite der Nähmaschine vorgesehen ist. Sie können den Auschiebetisch auch mit der Stütze aufgeklappt verwenden, z. B. beim Einsäumen von Röcken.



Merzerisiertes Nähgarn engl. Nr.	Merzerisiertes buntes Nähgarn Nr.	Nähseide	Synthetisches Garn	Stick- oder Stopfgarn	Nadel Nr.
60				60	70
50—60	26	100/3	[1])	40—50	80
40—50	26	100/3	[1])	30—50	90
40				20	100
30					110
30					120

[1]) Synthetisches garn hat in der Regel keine Nummer



Nadel und Garn

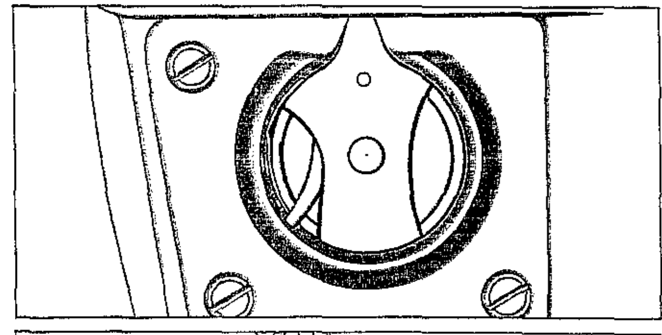
Man verwendet sowohl merzerisiertes Baumwollgarn als auch synthetisches Garn für alle Arten von Stoffen.
Für Ziernähte ist ein Stick- oder Stopfgarn zu verwenden. Stick- oder Stopfgarn Nr. 30—50 ergibt u. a. saubere Knopflöcher und schöne Zierstiche. Es wird natürlich auch für Stickereien und zum Stopfen verwendet.
An der Innenfläche der Greiferklappe ist eine Nadel abgebildet. Das Nadelsystem hat die Nummer 705 H. Eine Nadel Nr. 80 ist eingesetzt, und im Zubehörkasten liegen ausserdem mehrere Nadeln verschiedener Stärken.
Für die meisten Stoffe eignen sich die Nadelstärken Nr. 80—90 am besten. Für dünnere Garne und dünne und dichte Gewebe sollte man eine feinere Nadel nehmen, die den Stoff schont. Für sehr dicke und steife Stoffe braucht man dagegen eine stärkere Nadel. Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel. Aus der Tabelle ist zu ersehen, welche Garn- und Nadelstärken verwendet werden sollen.

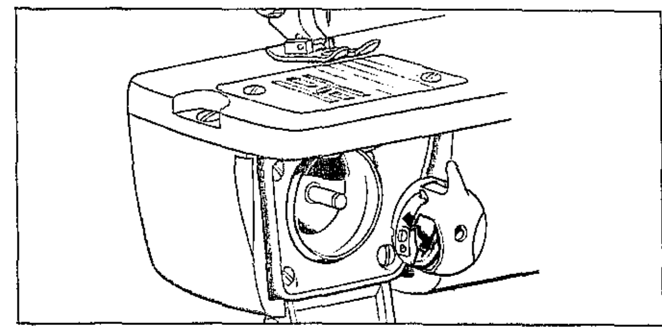
Das Auswechseln der Nadel

Lösen Sie die Nadelhalterschraube und entfernen Sie die Nadel, die ausgetauscht werden soll. Wenn Sie die neue Nadel einsetzen, kehren Sie die flache Seite von sich weg und schieben Sie die Nadel so in die Nadelstange ein bis an den Anschlag. Ziehen Sie die Schraube an, und die Nadel sitzt fest.

Herausnehmen der Spulenkapsel

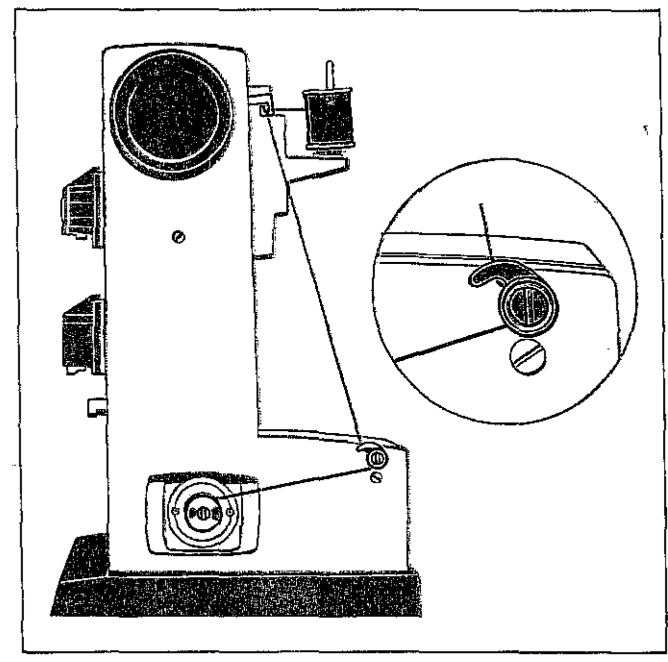
Den Anschiebetisch anheben oder abnehmen, die Greiferklappe öffnen. Der Freiarm hat eine kleine Aussparung an der linken Kante der Klappe.
Fassen Sie die Spulenkapsel mit dem Daumen und dem Zeigefinger, so dass die Sperre eingedrückt wird. (Achten Sie darauf, dass die Nadel oben steht.) Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Spule liegt fest in der Kapsel, solange die Sperre eingedrückt ist. Sobald Sie die Sperre lösen, wird die Spule frei.





Aufspulen

Nehmen Sie eine leere Spule aus dem Zubehörfach. Auf der einen Seite der Spule gibt es eine Markierung. Die Spule umdrehen mit der Markierung nach aussen und die Spule auf die Aufspulachse an der rechten Seite der Maschine stecken. Fädeln Sie den Faden, wie nebenstehendes Bild zeigt, ein. Von oben beginnen und den Faden einige Male um die Spule wickeln. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fussanlasser. Sobald das Aufspulen beginnt, lassen Sie das festgehaltene Fadenende los. Beenden Sie das Aufspulen, bevor die Spule ganz voll ist — etwa 1 mm von der Kante entfernt.



Richtiges und falsches Aufspulen

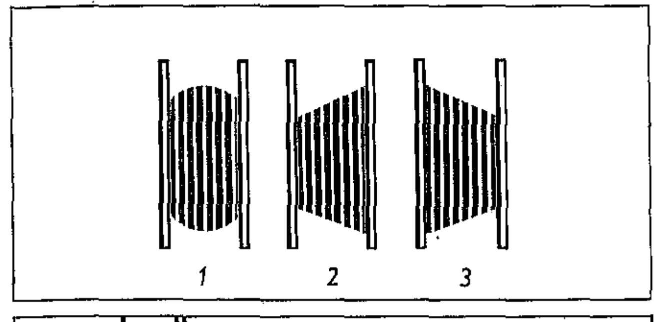
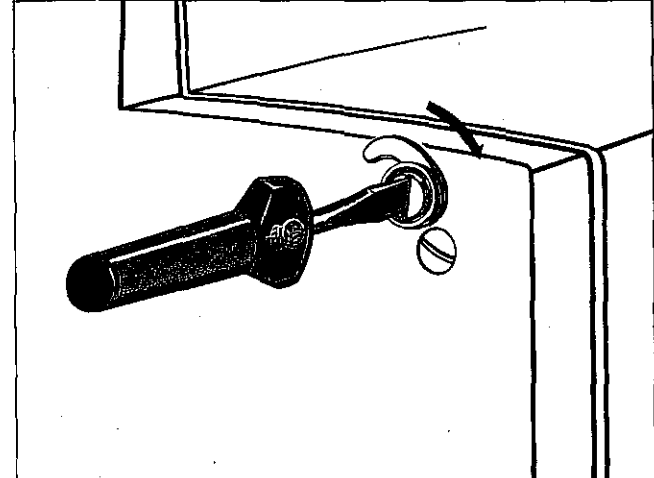
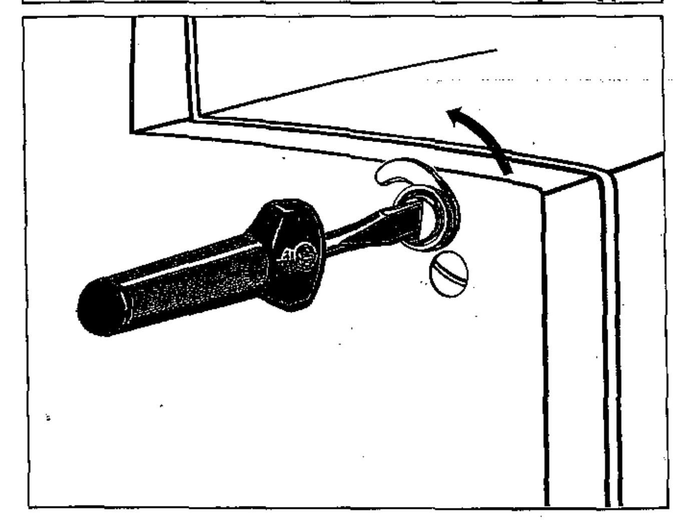


Abb. 1 zeigt eine richtig aufgespulte Spule.



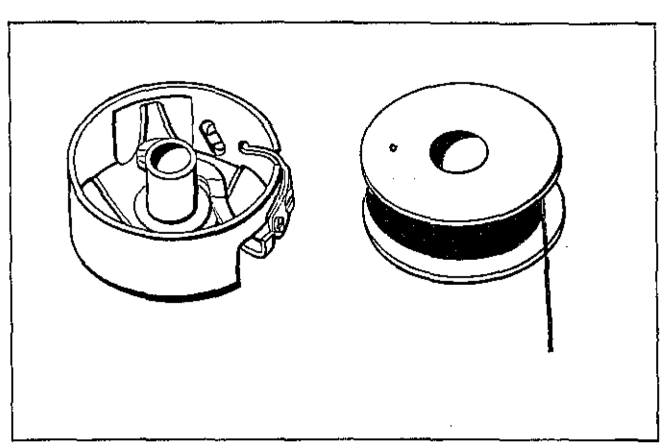
Wenn Sie feststellen, dass die Maschine ungleichmässig aufspult, wie im Beispiel 2, müssen Sie mit dem stärkeren Schraubenzieher des Zubehörs die Fadenspannungsbefestigung im Uhrzeigersinn drehen, bis das Garn gleichmässig aufgespult wird.



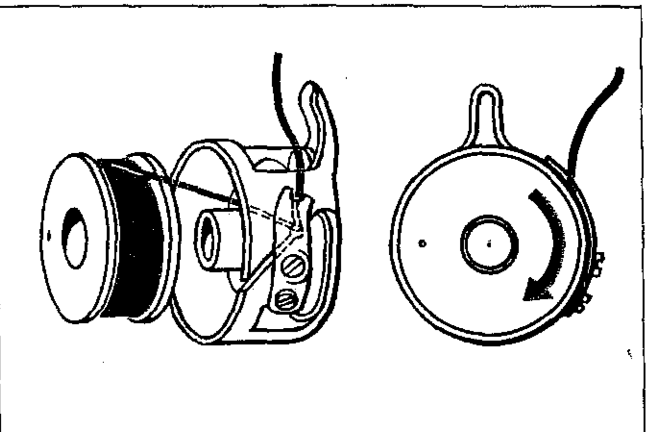
Wenn die Spule wie im Beispiel 3 aufgespult wird müssen Sie zuerst kontrollieren, ob die Spule richtig auf die Aufspulachse gedrückt ist. Ist dies der Fall, so müssen Sie die Fadenspannungsbefestigung gegen den Uhrzeiger drehen, bis die Spule gleichmässig aufgespult wird.

Unterfaden einfädeln

Wenn die Spule gefüllt ist, legen Sie diese neben die Spulenkapsel mit der Markierung aufwärts. Der Faden läuft dann ab wie es nebenstehende Abbildung zeigt. Danach legen Sie die Spule in die Spulenkapsel, *ohne sie umzudrehen.*

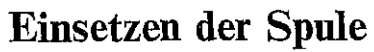


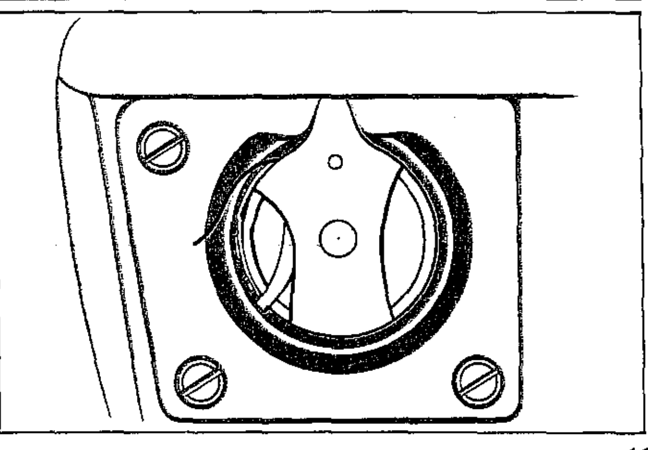
Den Faden in den Schlitz an der Seite der Spulenkapsel einführen und unter die Spannfeder einziehen.
Konrollieren Sie, ob sich die Spule in der Pfeilrichtung dreht, wenn Sie am Faden ziehen.

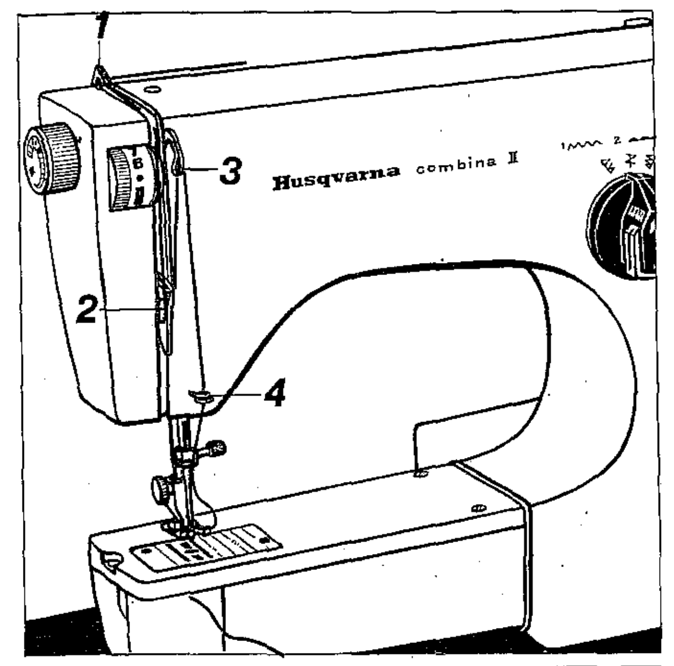


Einsetzen der Spule

Am Handrad drehen und Nadel in höchste Stellung bringen. Setzen Sie die Spulenkapsel mit der Nase nach oben ein. Drücken Sie leicht auf die Spulenkapsel, damit sie richtig sitzt. Schliessen Sie die Greiferklappe.

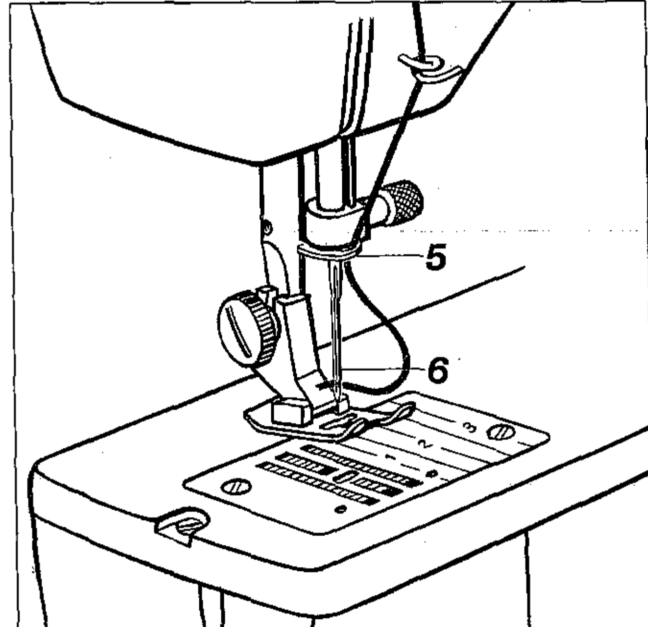






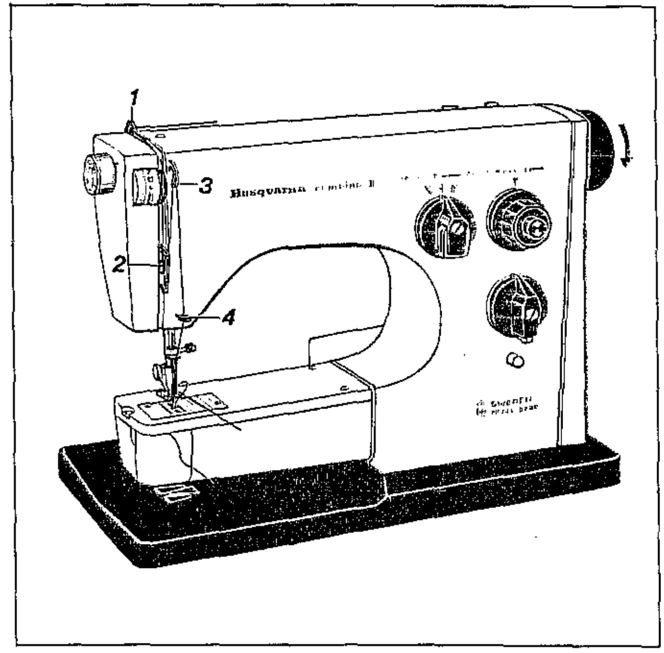
Oberfaden einfädeln

Achten Sie darauf, dass der Nähfuss oben steht. Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu, bis der Fadengeber in seiner höchsten Stellung steht. Stekken Sie die Garnrolle auf den linken Garnrollenstift und fädeln Sie zum Nähen wie folgt ein.
Führen Sie den Faden durch die Fadenführung 1 am Oberarm. Danach legen Sie den Faden nach links und unterhalb der Fadenführung 2. Jetzt fädeln Sie weiter ein, indem Sie den Faden von links im Schlitz des Fadengebers 3 ziehen. Von da ist der Faden durch die Spiralöse 4 zu führen.

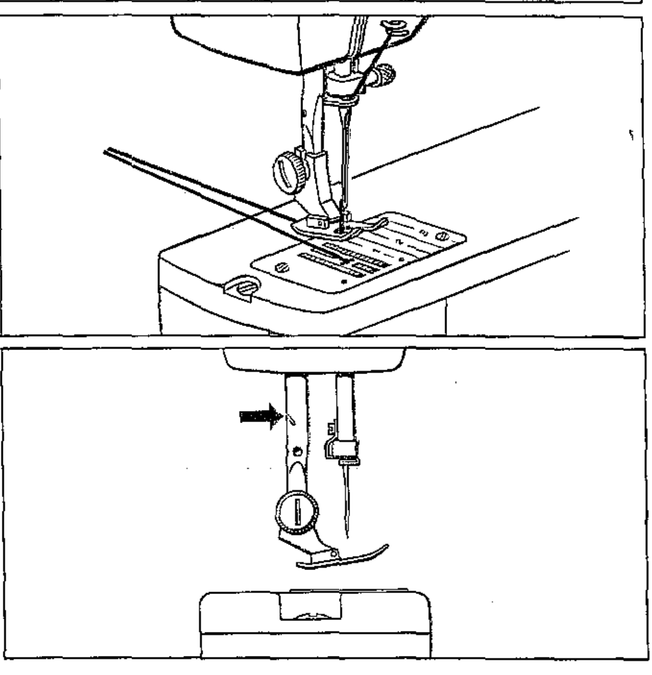


Achten Sie bitte darauf, dass der Faden wirklich hinter der schwarzen Fadenführung oben an der Nadelbefestigung 5 liegt. Die Nadel ist von vorn einzufädeln. Dank dem weissen Feld auf der Nähfussbefestigung ist das Nadelöhr (6) leicht erkennbar.

Unterfaden heraufholen



Halten Sie das in die Nadel eingefädelte Ende des Oberfadens lose in der linken Hand und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel eine Hub-Bewegung nach unten und wieder nach oben ausgeführt hat. Wenn der Fadengeber in der höchsten Stellung steht, ziehen Sie den Oberfaden vorsichtig an. Jetzt nehmen Sie die Schlinge des heraufkommenden Unterfadens ganz nach oben. Ziehen Sie nicht zu stark am Oberfaden, sonst könnte sich die Nadel verbiegen.

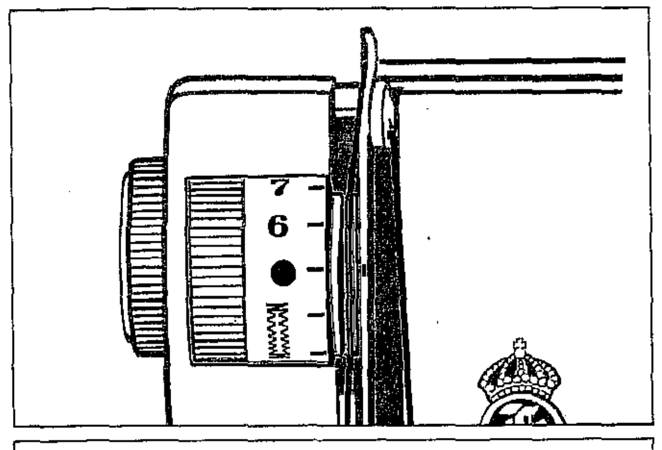


Ziehen Sie die Fäden, unter dem Nähfuss, etwa 15 cm nach hinten hinaus. Bei zu kurzen Fadenenden besteht die Gefahr, dass der Faden aus dem Nadelöhr herausgleitet, wenn Sie mit dem Nähen beginnen.



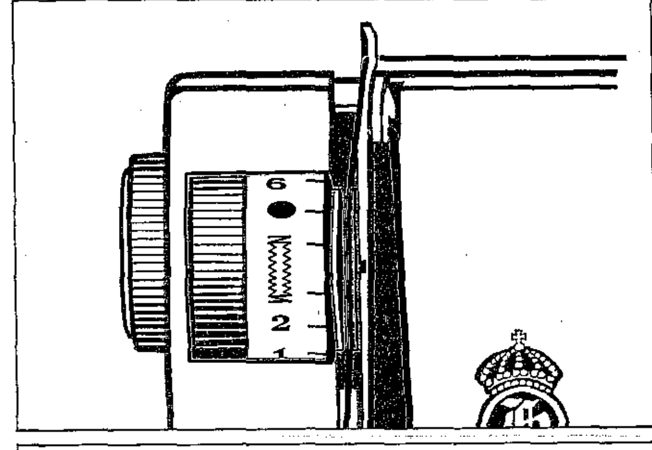
Das Fadenmesser

Hinten an der Nähfusstange befindet sich ein scharfer Einschnitt, das Fadenmesser. Hier können Sie mit einem einfachen Handgriff die Fäden abschnei den.

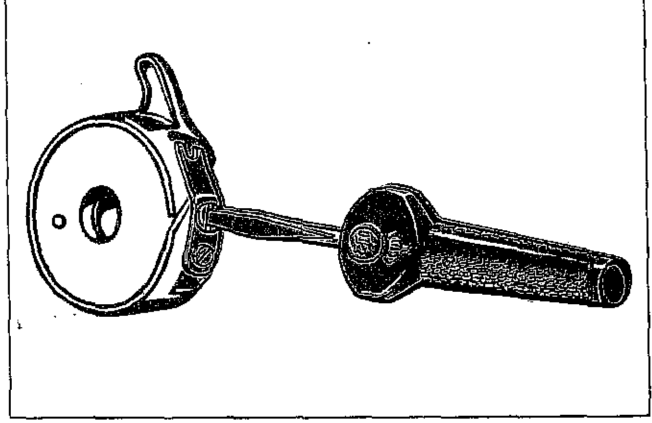


Oberfadenspannung

Das Regulierrädchen zum Einstellen der Spannung ist von 0 bis 10 unterteilt. Für normale Fadenspannung ist das Regulierrädchen auf die rote Marke einzustellen. In der Fabrik wurde Ihre Maschine mit dem mitgelieferten Garn und der Fadenspannung auf rot erprobt. Bei Verwendung eines anderen Garnes kann eine kleine Änderung der Fadenspannung erforderlich werden.



Wenn Sie Knopflöcher nähen wollen, stellen Sie mit Vorteil das Regulierrädchen auf das Knopflochsymbol. Die gleiche Spannung eignet sich auch für dichte Ziernähte, Stickereien u.s.w.



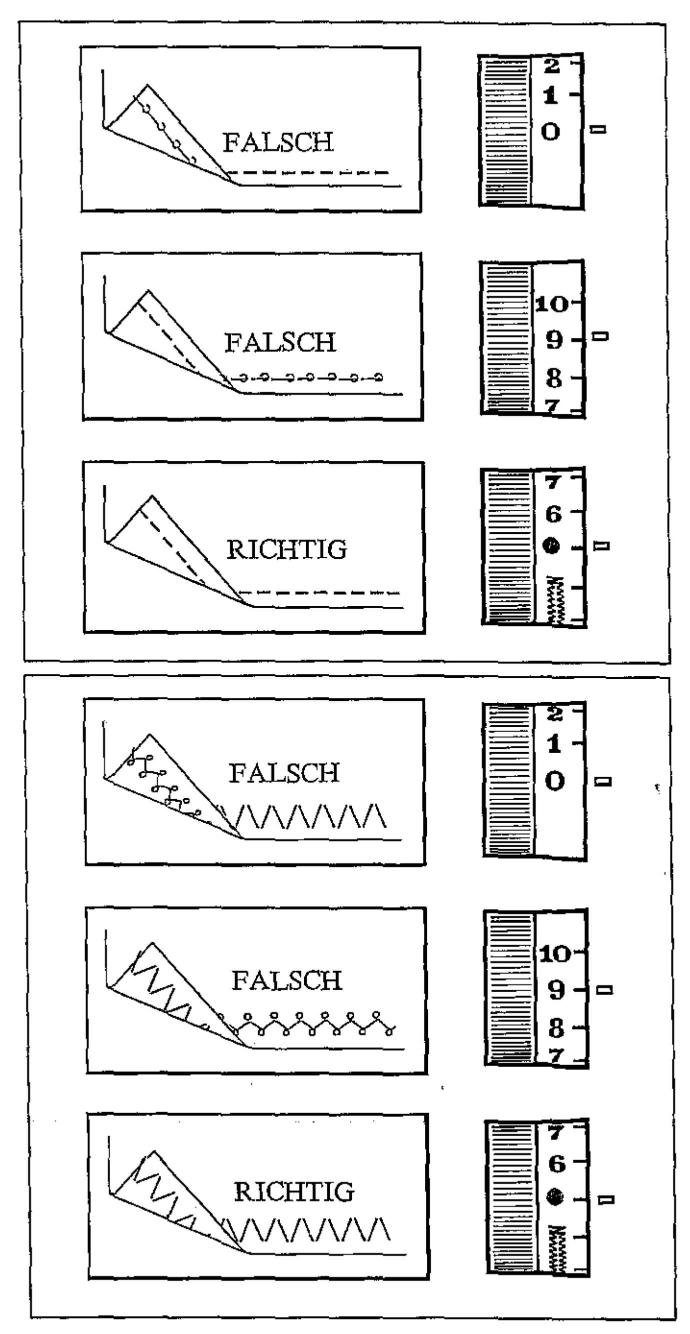
Unterfadenspannung

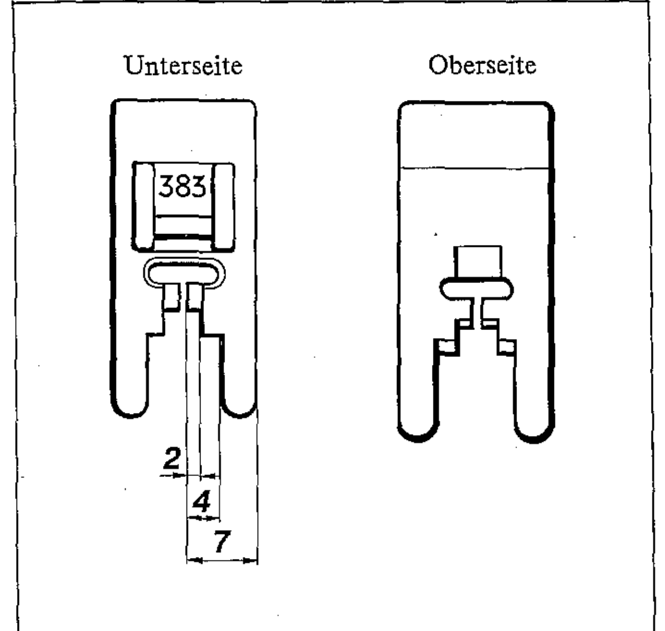
Meistens genügt eine Berichtigung der Oberfadenspannung. Eine Neueinstellung der Unterfadenspannung ist nur ausnahmsweise notwendig.
Wenn die Unterfadenspannung neu eingestellt werden muss, nehmen Sie den kleinen Schraubenzieher aus dem Zubehörfach und drehen Sie damit die grössere Schraube höchstens 1/10 Umdrehung. Nach links, wenn der Faden zu straff gespannt ist — sinngemäss nach rechts, wenn er zu locker ist.

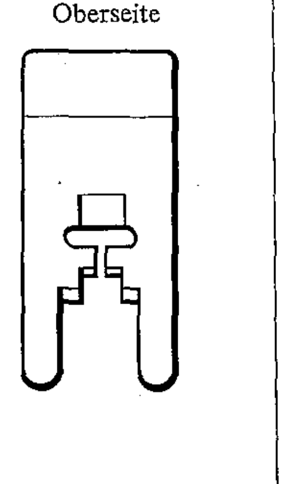
Richtige und falsche Fadenspannung

Wie die richtige Fadenspannung sein soll, können Sie leicht ausprobieren, indem Sie probeweise mit verschiedenen Fadenspannungen nähen. Beginnen Sie mit zu lockerer Fadenspannung, d.h. drehen Sie das Fadenspannungsrädchen ganz nach oben. Sehen Sie sich die Naht an: Der Unterfaden liegt gerade und der Oberfaden wird nach der Unterseite durchgezogen. Wenn Sie das Rädchen nach unten drehen, ändert sich das Bild; nun liegt der Oberfaden gerade, und der Unterfaden bildet Schlingen auf der Oberseite. Die richtige Fadenspannung ist erreicht, wenn die Fäden zwischen den beiden Stoffschichten miteinander verknotet sind. Nähen Sie zur Probe einen doppelgefalteten Lappen aus dem zu verarbeitenden Stoff zusammen, um die Fadenspannung zu kontrollieren.

Bevor Sie eine Zickzacknaht nähen, kontrollieren Sie, ob die Fadenspannung richtig eingestellt ist. Das erfolgt wie beim Nähen mit Geradstich. Es empfiehlt sich, die Naht auf einem Lappen zu probieren, wenn Sie die lockerste Fadenspannung wie auf dem oberen Bild, oder die straffste wie auf dem mittleren Bild einstellen. Die Naht auf dem untersten Bild ist mit der richtigen Fadenspannung genäht.







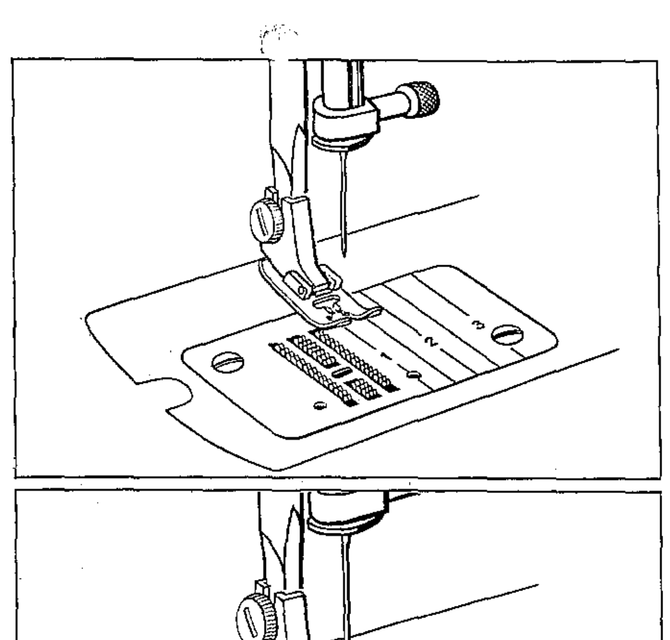
Nutznahtnähfuss

An der neuen Maschine befindet sich der Nähfuss 41 11 383. Dieser wird für gerade Nähte, Zickzacknähte und andere Nutznähte verwendet. Wie Sie sehen, hat er verschiedene „Stufen", nach denen Saum etwa 7 mm breit sein soll, so lassen Sie den Stoff an der Aussenkante des Nähfusses vorbeilaufen. (Gültig bei Geradnaht mit der Nadel in Mittellage). Die nächste Stufe ergibt einen 4 mm breiten Saum, und die Stufe ganz nach innen eine Saumbreite von 2 mm.

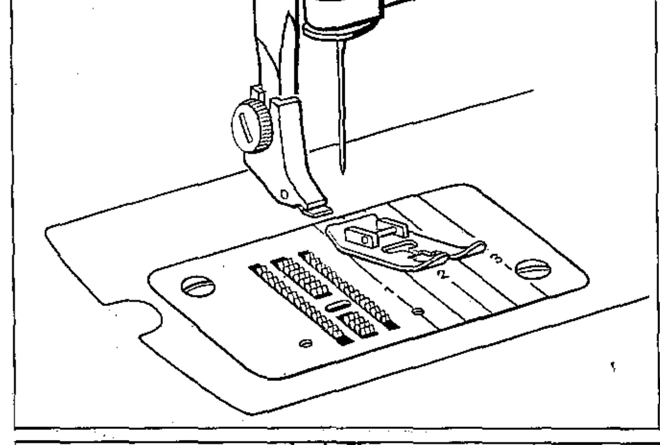
Kantenlineal

Mit Hilfe des Kantenlineals (40 15 420), aus dem Zubehörfach, können Sie leicht breitere Säume nähen. Stecken Sie den Stab des Lineals durch die Nähfusstange und klemmen Sie ihn mit der dazugehörigen Schraube (41 11 399) aus dem Zubehörfach fest.

Auswechseln des Snap-on-Nähfusses



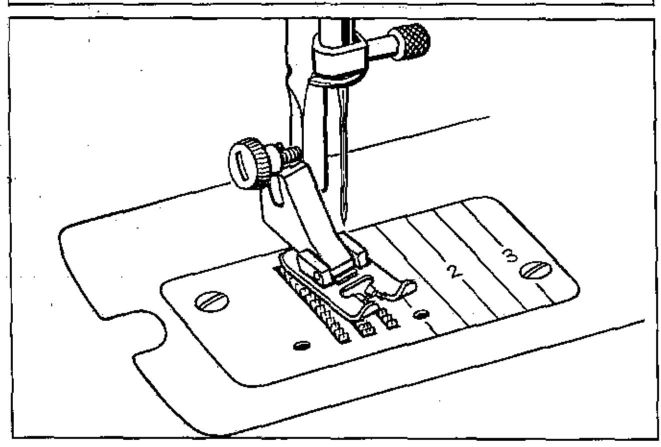
Die Nähfüsse, die mit der Maschine geliefert werden, sind lose Sohlen, die auf eine Feder am Nähfusshaler gesteckt werden. Zum Auswechseln des Nähfusses bringen Sie zuerst die Nadel in ihre höchste Stellung. (Drehen Sie das Schwungrad auf sich zu). Ziehen Sie die Nähfuss-Sohle schräg nach unten auf sich zu, weg.



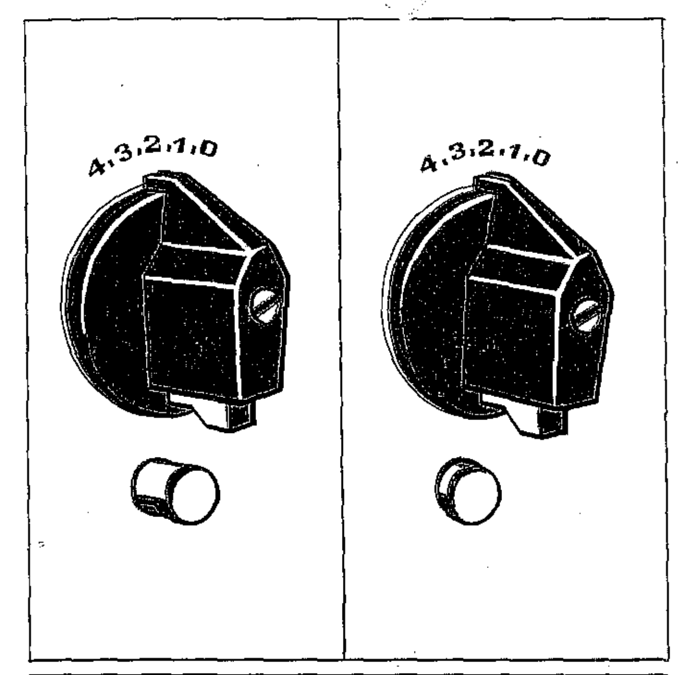
Führen Sie die neue Nähfuss-Sohle an die Vorderkante des Halters, wie das Bild zeigt. Der Halter hat unten eine Feder. Stecken Sie die Nähfuss-Sohle so auf, dass der runde Querstift an der Nähfuss-Sohle in den Zwischenraum zwischen Halter und Feder einschnappt. Drücken Sie dann leicht nach unten und hinten, und die Nähfuss-Sohle sitzt richtig.



Auswechseln von Spezialnähfüssen

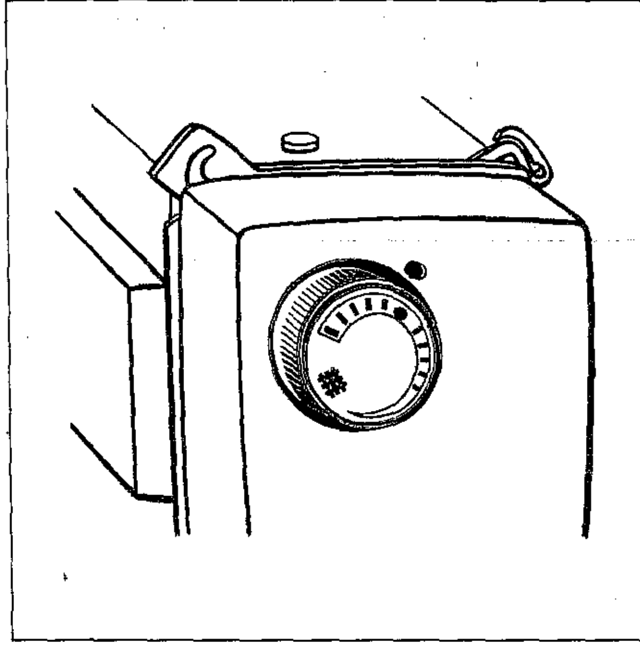


Einige wenige Nähfüsse können nicht als lose Sohlen gefertigt werden, sondern müssen mit dem Halter ausgewechselt werden. Achten Sie darauf, dass die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Lösen Sie die Klemmschraube mit der linken Hand (benutzen Sie den Schraubenzieher, wenn sie zu fest sitzt) und nehmen Sie den Nähfuss mit der rechen Hand ab.



Transporteur versenken

Für verschiedene Näharbeiten wie zum Annähen von Knöpfen, beim Riegelnähen von Knopflöchern, bei gewissen Stopfarbeiten, muss der Transporteur versenkt werden.
Der Transporteur wird versenkt, indem man den Versenkknopf nach innen und unten drückt, so dass der Knopf in dieser Stellung bleibt.
Um den Transporteur wieder zu heben, drücken Sie den Versenkknopf nach oben.



Nähfussdruck

Der Nähfussdruck lässt sich mit Hilfe des graduierten Knopfes im Deckel auf der linken Seite der Maschine verändern. Für den normalen Nähfussdruck ist die Einstellung auf dem roten Punkt richtig. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, wenn man den Druck etwas vermehrt oder vermindert, d.h. der Drehknopf wird auf längere oder kürzere Striche gestellt. Bei Einstellung des Sinnbildes (#) wird der Nähfussdruck ganz ausgeschaltet. Diese Einstellung kommt zur Anwendung beim Stopfen mit dem Stopffuss Nr. 41 12 897.

Wenn Sie den Drehknopf mit Skala für die Einstellung des Nähfussdruckes auf den kleinsten Strich drehen und den Transporteur versenken, ist es möglich mit dem Nutznahtnähfuss (41 11 383) zu stopfen. Das Nähgut wird von Hand hin- und hergeführt.

Einstellung zum Nähen

Rechts an der Maschine sind die Bedienungsknöpfe angeordnet, die Sie zum Nähen einstellen müssen.

1. Musterskala
Über den drei Knöpfen befindet sich die Musterskala. Sie zeigt die Nähte, die Sie auf der Maschine nähen können. Die Ziffer vor jeder Naht bezeichnet wie man den Nahtwähler (siehe unten) einstellen soll.

2. Die Ausgangsstellung der Nadel
Mit dem Knopf oben links wird die Ausgangsstellung der Nadel nach links, Mittellage und nach rechts eingestellt. Verwendbar z.B. beim Knopflochnähen.

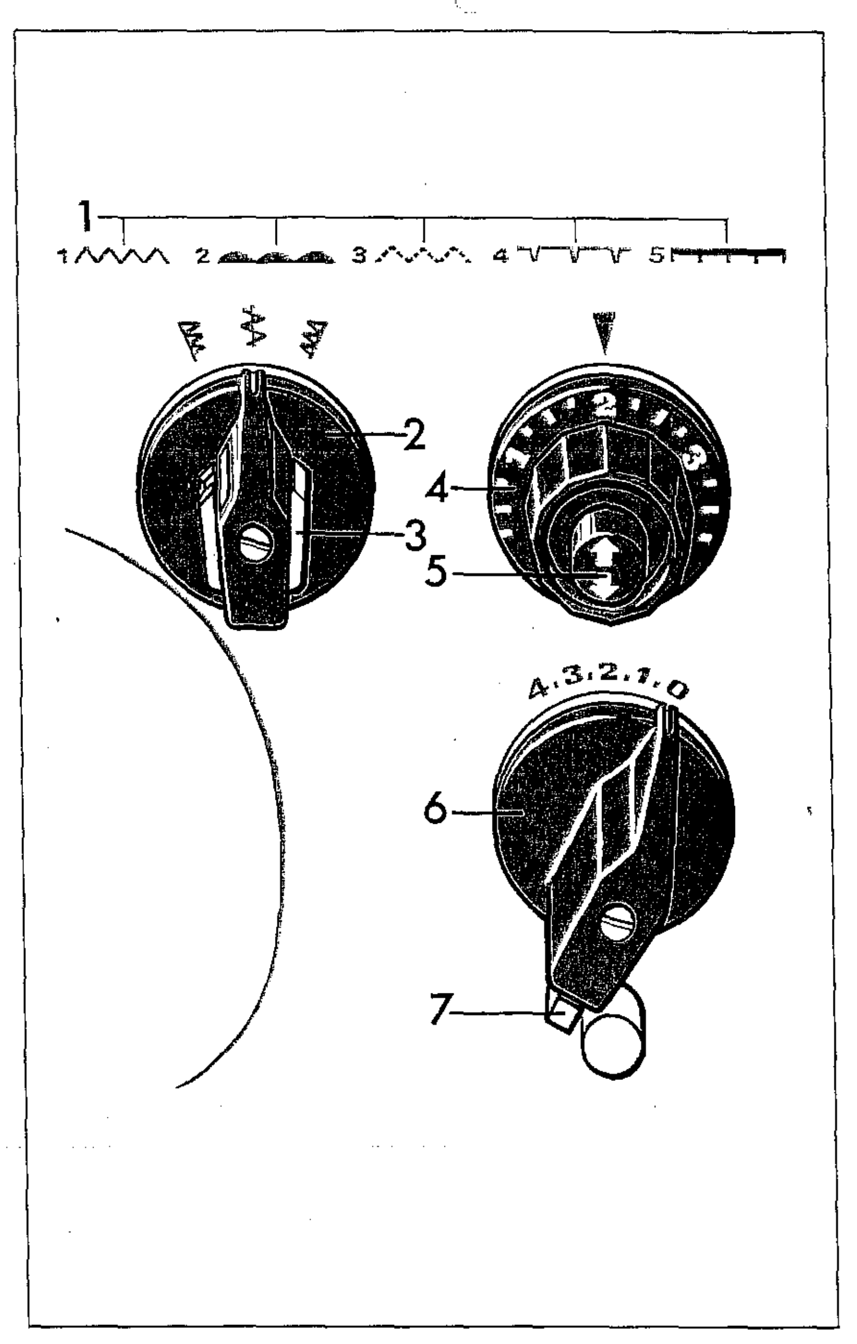
3. Nahtwähler
Auf dem Knopf oben links gibt es einen Läufer, den Nahtwähler, und über diesem auf der linken Seite des Knopfes eine Einstellskala mit den Ziffern 1 bis 5, die den Nähten auf der Musterskala entsprechen. Beim Auswechseln der Stichmuster stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0.

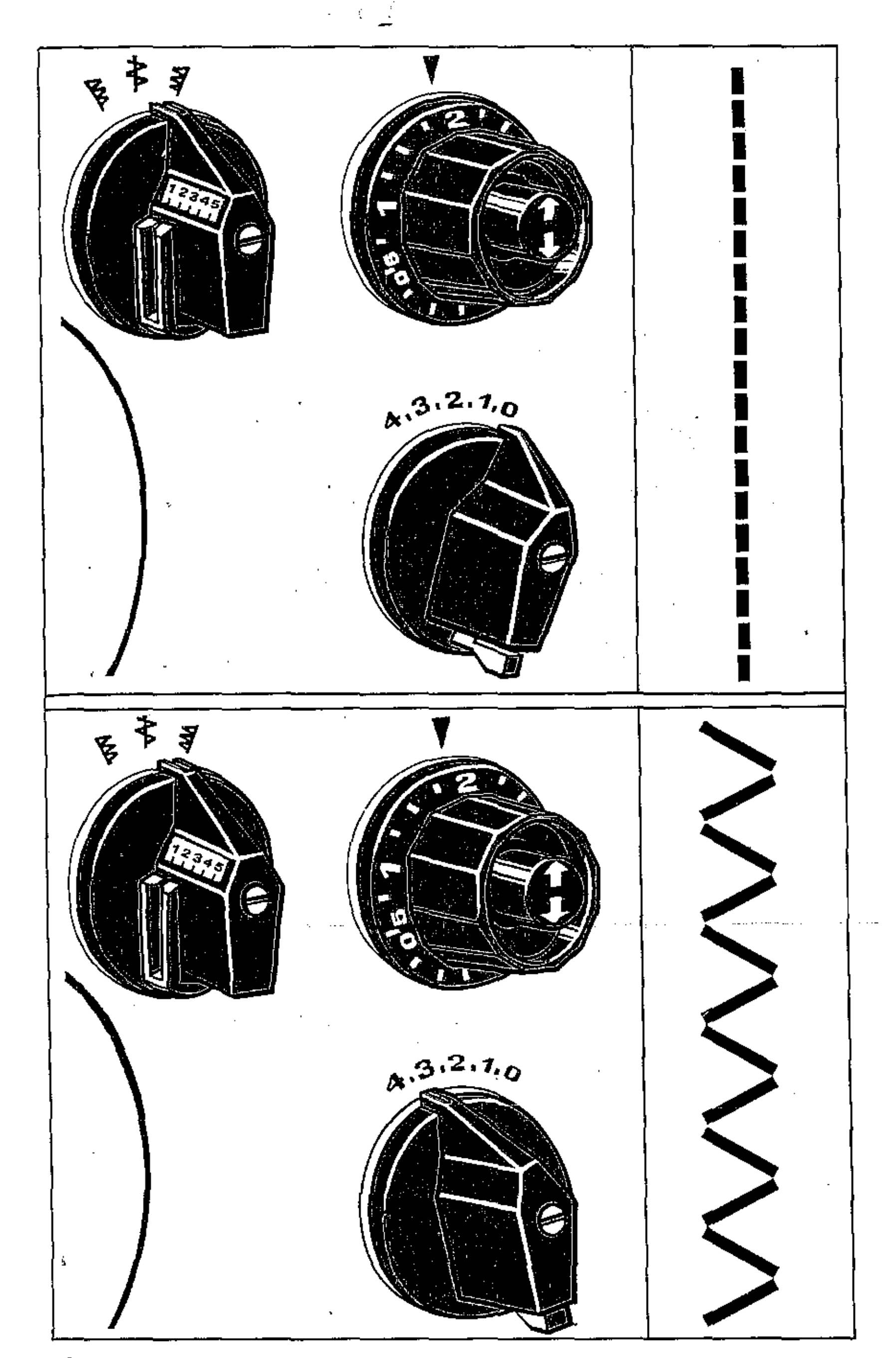
4. Stichlängenknopf
Mit dem Knopf oben rechts wird die gewünschte Stichlänge eingestellt. Die Skaleneinteilung des Stichlängenknopfes reicht von 0 bis 4. Die Mikrograduierung zwischen 0 und 0,5 erlaubt eine Feineinstellung.

5. Rückwärtsnähen
In der Mitte des Stichlängenknopfes befindet sich ein Knopf, der zum Rückwärtsnähen verwendet wird. Wenn Sie diesen Knopf einwärts nach unten drükken, wird er arretiert und die Maschine näht rückwärts. Wenn Sie wieder auf Vorwärtsnähen übergehen möchten, wird der Knopf einwärts nach oben gedrückt. Verwendbar beim Vernähen und Knopflochnähen.

6. Stichbreitenknopf
Mit dem Knopf unten wird die Stichbreite von 0 bis 4 stufenlos eingestellt.

7. Sperre
Auf der Unterseite des Stichbreitenknopfes befindet sich eine Sperre. Verwendbar beim Knopflochnähen.





Gerade Nähte

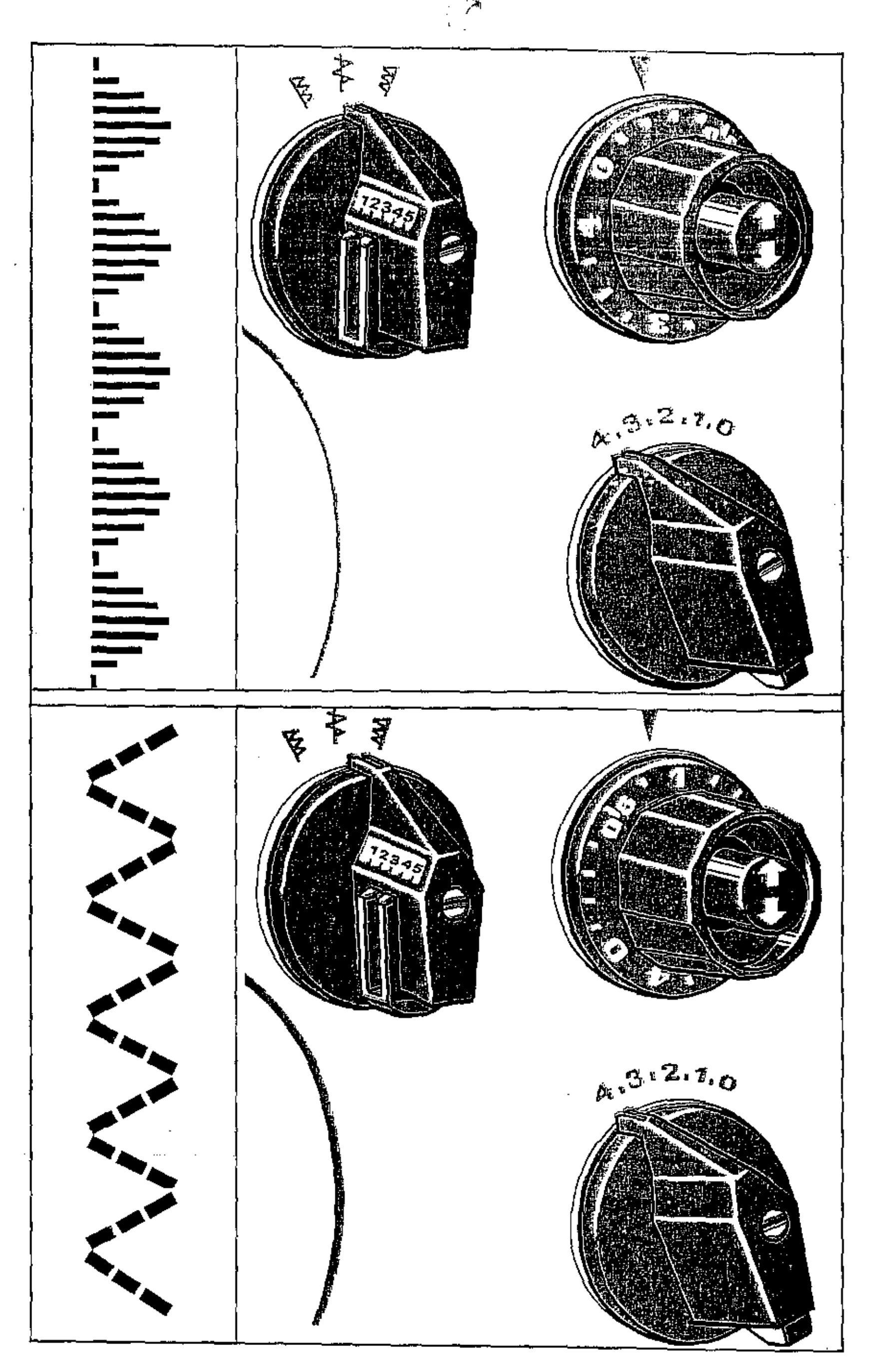
Bevor Sie mit dem Nähen beginnen stellen Sie, durch Drehen am Handrad auf sich zu, den Fadengeber auf die höchste Stellung und den Stichbreitenknopf auf 0. Der linke Knopf, der Regulierknopf, wird auf das mittlere Symbol gestellt und der Nahtwähler auf 1. Der Drehknopf oben rechts, der Stichlängenknopf, ist von 0 bis 4 unterteilt und wird auf die gewünschte Stichlänge — gewöhnlich 2 — eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, soll bei geraden Nähten auf 0 stehen.

Zickzacknähen

Stellen Sie zuerst, durch Drehen am Handrad auf sich zu, den Fadengeber auf die höchste Stellung und den Stichbreitenknopf auf 0. Der linke Knopf, der Regulierknopf, wird auf das mittlere Symbol gestellt und der Nahtwähler auf 1. Der Drehknopf oben rechts, der Stichlängenknopf, wird auf die gewünschte Stichlänge eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, wird auf die gewünschte Stichbreite eingestellt. Probieren Sie eine geeignete Kombination von Stichlänge und Stichbreite aus. Man kann ohne weiteres die Stichbreite und die Stichlänge stufenlos ändern, während die Maschine näht.

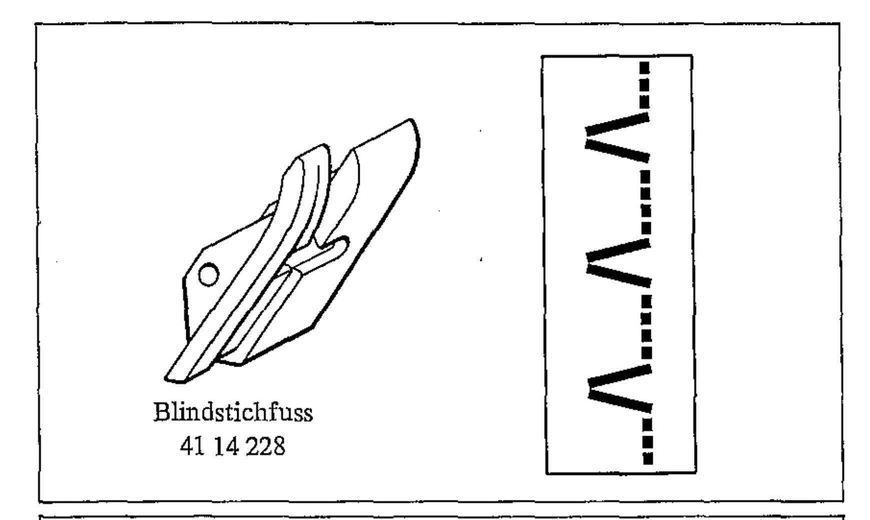
Festonbogennaht

Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen, und den Stichbreitenknopf auf 0 stellen.
Danach stellen Sie den linken Knopf auf das mittlere Symbol, den Nahtwähler auf 2, die Stichlänge auf 0,3 und die Stichbreite auf 4.
Die Festonbogennaht können Sie als Kantenabschluss und als dekorative Naht verwenden.

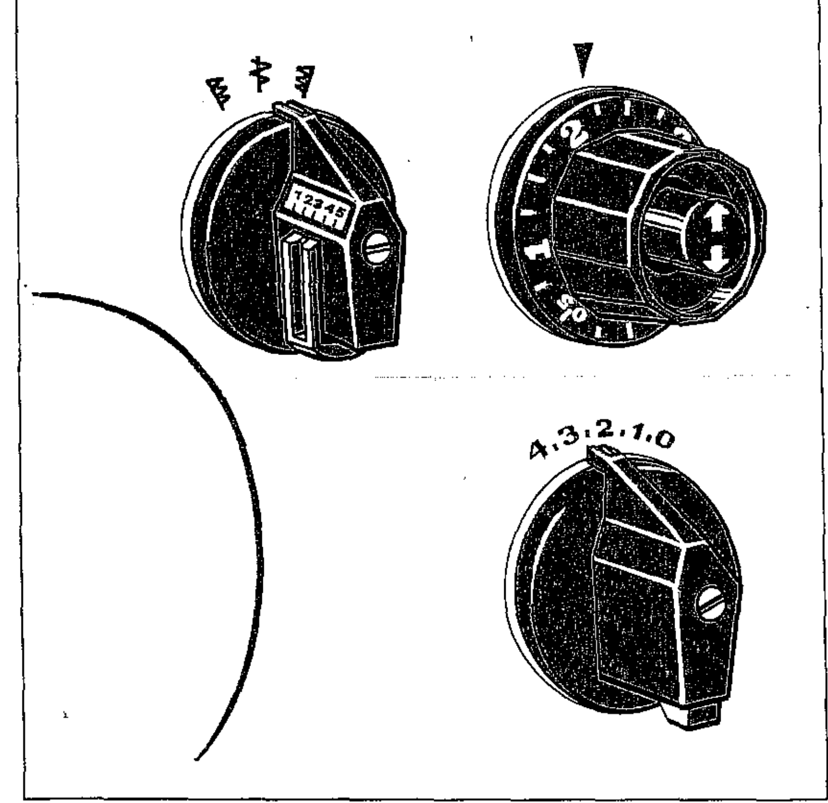


Dreistich-Zickzack

Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen, und den Stichbreitenknopf auf 0 stellen.
Danach stellen Sie den linken Knopf auf das mittlere Symbol, den Nahtwähler auf 3 für Dreistich-Zickzack, Stichlänge 1 und Stichbreite 4.
Dreistich-Zickzack eignet sich für Frottee, Jersey und Trikot, für Überwendlingnähen in dünnen und leicht ausfransenden Stoffen, sowie zum Stopfen und Ausbessern.



Blindstichfuss
41 14 228



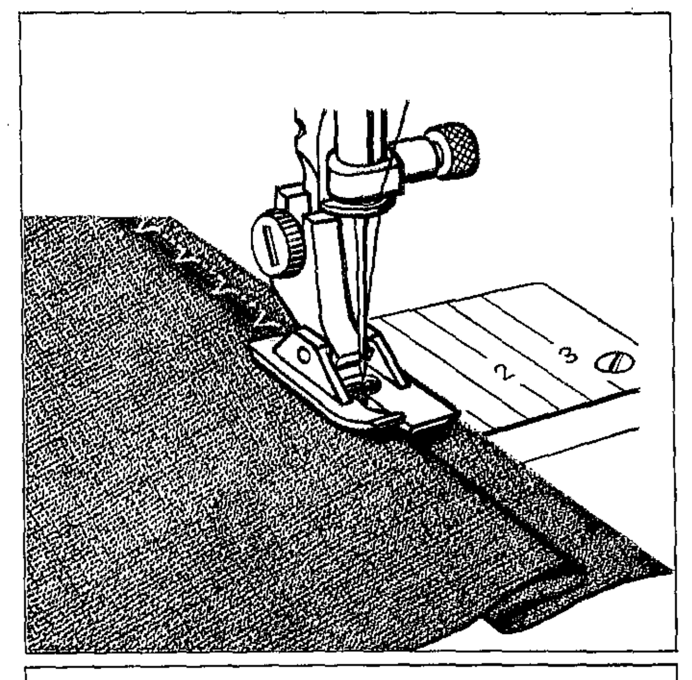
Unsichtbare Saumnaht (Blindsaumstich)

Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen, und den Stichbreitenknopf auf 0 stellen.

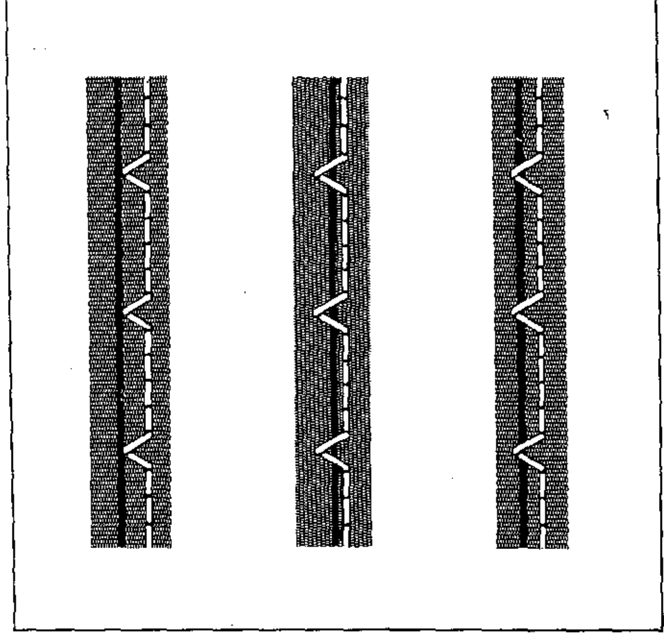
Danach stellen Sie den linken Knopf auf das mittlere Symbol, den Nahtwähler auf 4, den Stichlängenknopf auf 2—2,5 und den Stichbreitenknopf auf 2—3.

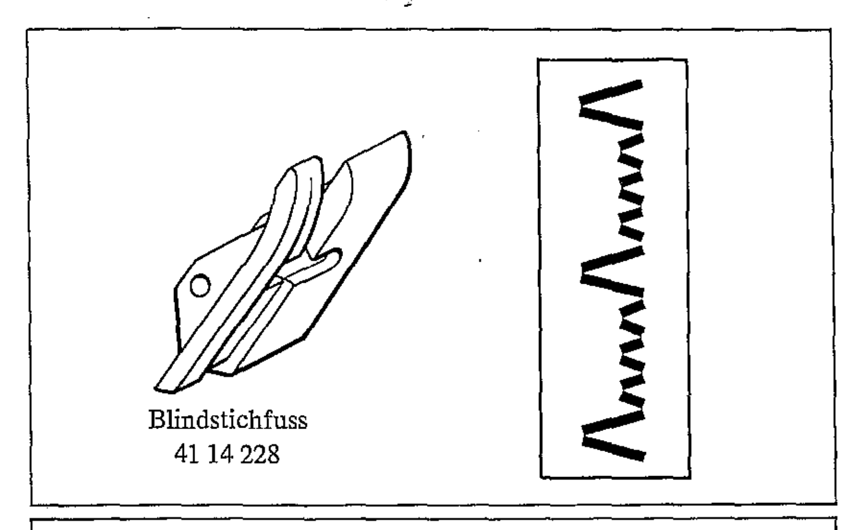
Unsichtbare Saumnaht nennen wir die Naht, mit welcher z.B. Röcke eingesäumt werden, ohne dass die Naht auf der Vorderseite des Stoffes zu sehen ist. Wie die Zeichnung zeigt, besteht die Naht aus vier geraden Stichen und einem Zickzackstich.

Im Zubehörfach finden Sie den Blindstichfuss 41 14 228, den Sie genau wie den gewöhnlichen Nähfuss einsetzen.
Legen Sie den Stoff um, wie die Abbildung zeigt. Bevor Sie zu nähen beginnen, schalten Sie den Langsamgang ein. Achten Sie sorgfältig darauf, dass die umgelegte Stoffkante am Führungslineal an der Unterseite des Nähfusses läuft. Die rekommendierte Einstellung ist eine Mittelstufe. Sie können also die Stichlänge vergrössern oder verkleinern, wenn Sie den Abstand zwischen den Pikierungen variieren wollen.

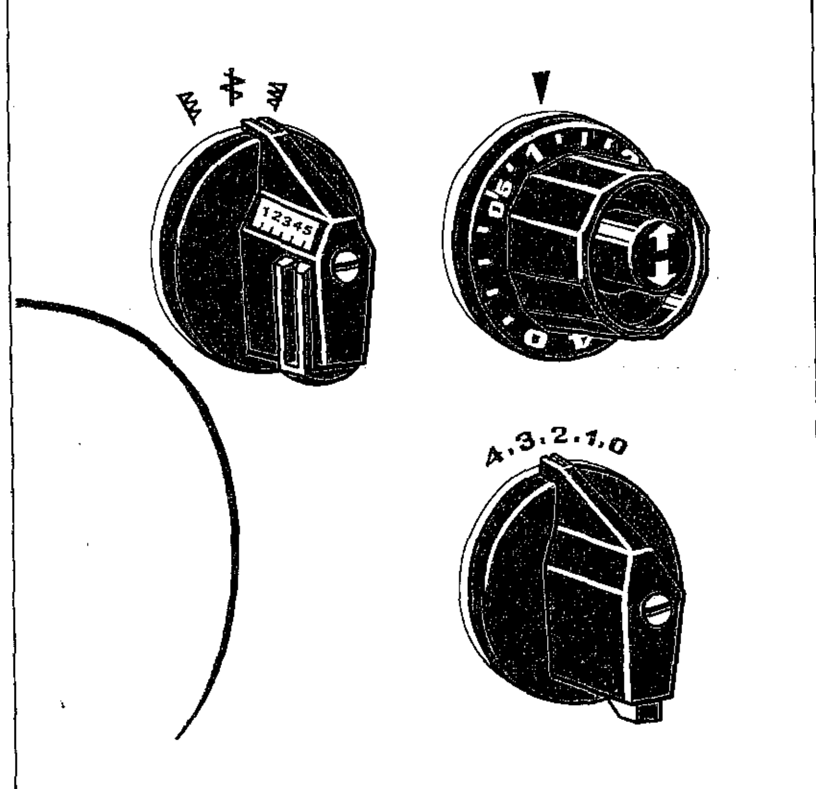


Auch die Stichbreite lässt sich variieren. Das linke Bild zeigt, dass die Stiche nicht bis an die Stoffkante heranreichen. In diesem Falle muss man entweder einen breiteren Stich wählen oder dafür sorgen, dass die Stoffkante genau am Führungslineal entlangläuft. Auf dem Mittelbild wurde mit zu grosser Stichbreite genäht, wodurch die Naht zu weit von der Kante, in den Stoff zu liegen kommt. Das rechte Bild zeigt, wie eine richtige unsichtbare Saumnaht aussehen muss. Die Naht erfasst nur einen einzigen Faden an der umlegten Kante.





Blindstichfuss
41 14 228



Die dehnbare Saumnaht

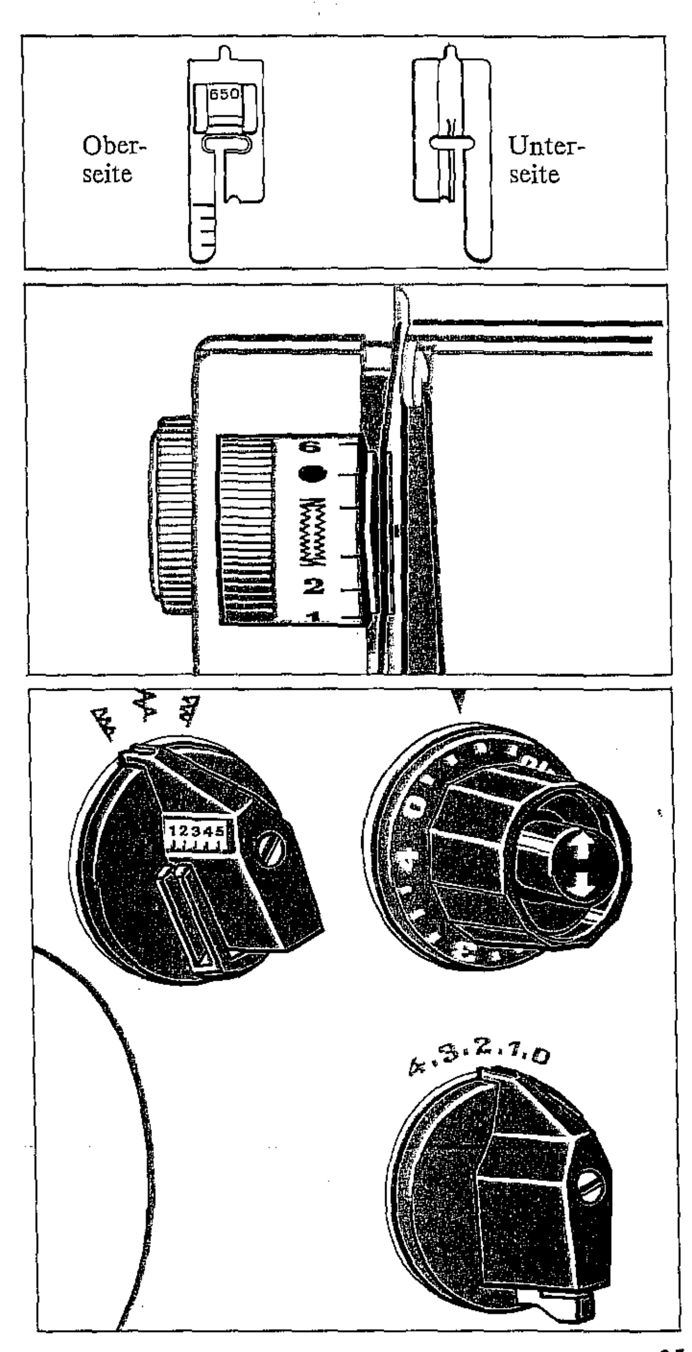
Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen, und den Stichbreitenknopf auf 0 stellen.

Danach stellen Sie den linken Knopf auf das mittlere Symbol, den Nahtwähler auf 5, den Stichlängenknopf auf 1—1,5 und den Stichbreitenknopf auf 2,5—3.

Die dehnbare Saumnaht hat anstelle der vier geraden Stiche kleine Zickzackstiche zwischen den grösseren Zickzackstichen. Diese Naht wird zum Einsäumen von elastischen Stoffen benutzt, insbesondere für Stoffe, die quer sehr dehnbar sind.

Knopflöcher

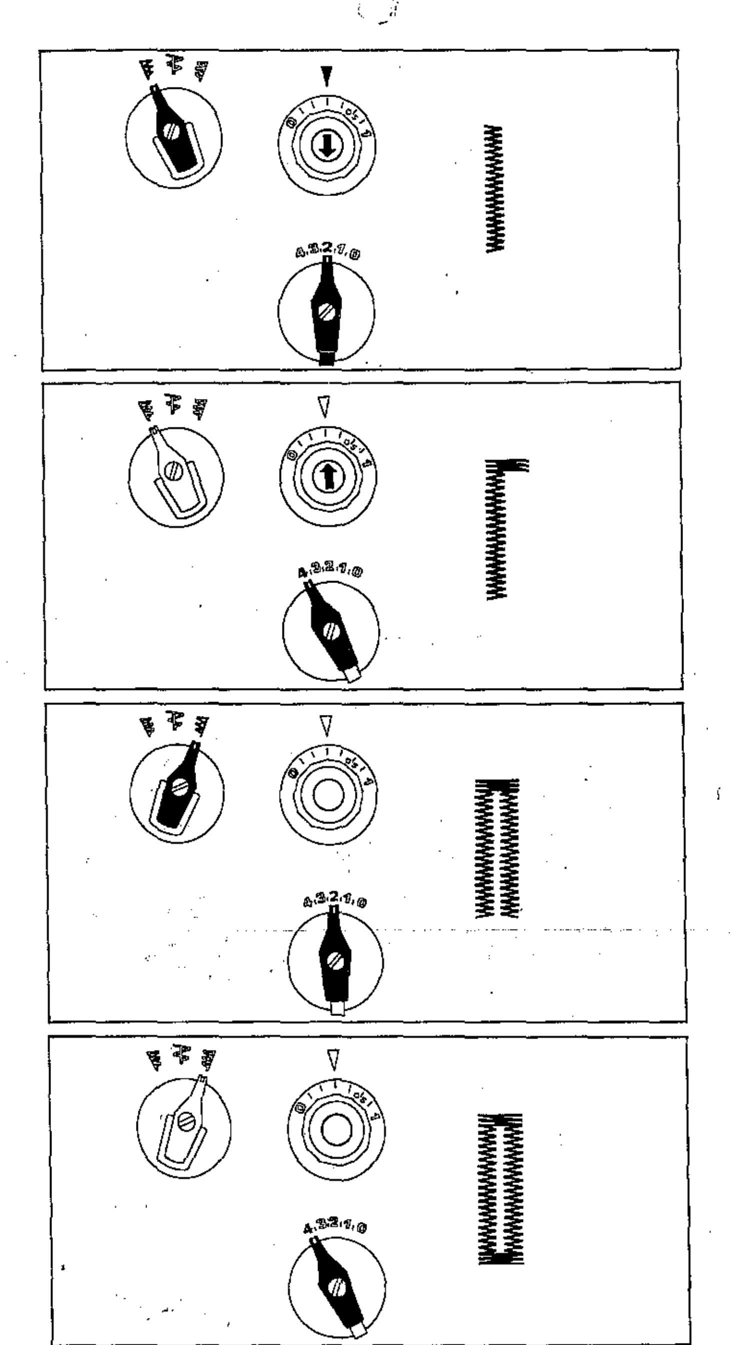
Zum Nähen von Knopflöchern muss der Nähfuss für Knopflöcher (41 11 650) eingesetzt werden. Dieser Nähfuss liegt im Zubehörfach. Er wird genauso eingesetzt, wie der gewöhnliche Nähfuss. Der Nähfuss für Knopflöcher hat Teilstriche, damit Sie die Knopflöcher gleich lang nähen können.
Durch Drehen des Fadenspannungsrädchens auf das Sinnbild für Knopflöcher ist die Fadenspannung zu lockern.
Das Knopfloch wird umso schöner und gleichmässiger, je feiner das Garn ist.
Zeichnen Sie die Knopflöcher am Stoff an. Nähen Sie zuerst ein Probe-Knopfloch, dabei können Sie die richtige Stichlänge (Raupendichte) einstellen.
Bei der Einstellung beginnen Sie wie gewöhnlich damit, die Nadel in die höchste Stellung zu bringen und den Stichbreitenknopf auf 0 zu stellen. Stellen Sie den Nahtwähler auf 1, drehen Sie den Regulierknopf für die Ausgangsstellung nach links, stellen Sie den Stichlängenknopf etwa auf 0,3 und drücken Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen ein und arretieren Sie ihn.



Achtung! Beim Nähen von Knopflöchern darf der Knopf zum Rückwärtsnähen nicht mit der Hand betätigt werden.

Drehen Sie den Stichbreitenknopf auf 4 und schieben Sie die Sperre unter dem Knopf nach innen. Drehen Sie dann den Knopf auf 2 zum Anschlag.

Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuss. Denken Sie daran, dass die Maschine beim Knopflochnähen zuerst rückwärts näht. Das Nähen von Knopflöchern ist in allen Phasen auf der nächsten Seite beschrieben und dargestellt.



Knopflöcher (Forts.)

Beginnen Sie mit der ersten Stichreihe (Raupe). Sollten die Stiche der Raupe nicht dicht genug liegen, können Sie die Stichlänge am Stichlängenknopf nachregulieren. Sobald die Raupe die richtige Länge hat, halten Sie die Maschine an. Achten Sie darauf, dass sich die Nadel nicht mehr im Stoff befindet.

Nun wird der Riegel genäht. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 4 und geben Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen frei, indem Sie ihn nach oben drücken. Nähen Sie 3—4 Stiche, halten Sie dabei den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur. Halten Sie die Maschine wieder an, wenn sich die Nadel ausserhalb des Stoffes befindet.

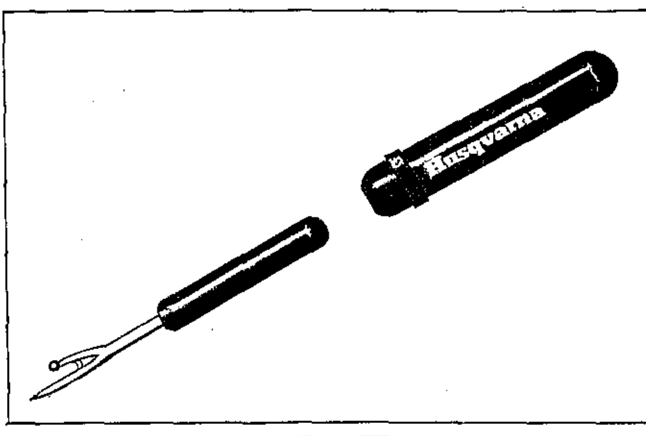
Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 2 gegen den Anschlag und drehen Sie den Regulierknopf für die Ausgangsstellung nach rechts. Jetzt nähen Sie die zweite Stichraupe gleich lang wie die erste. Halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel und stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 4.

In dieser Stellung näht die Maschine den zweiten Riegel. (Diesen nähen Sie in gleicher Weise wie oben im Abschnitt II beschrieben).

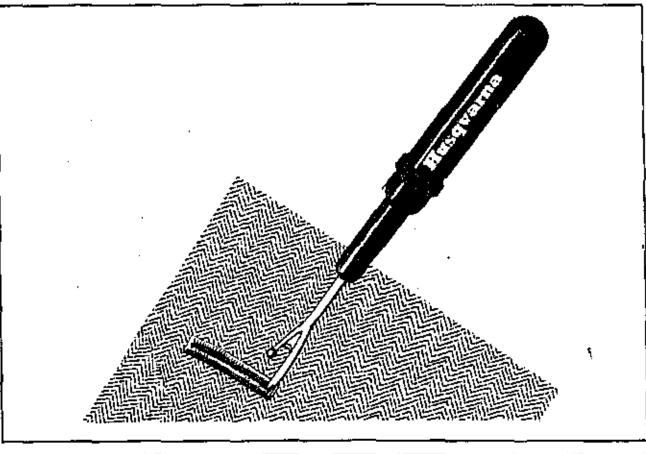
Nun ziehen Sie die Sperre am Stichbreitenknopf nach aussen und stellen Sie den Knopf auf 0. Vernähen Sie den Faden mit ein paar Stichen, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken.

Knopflochmesser

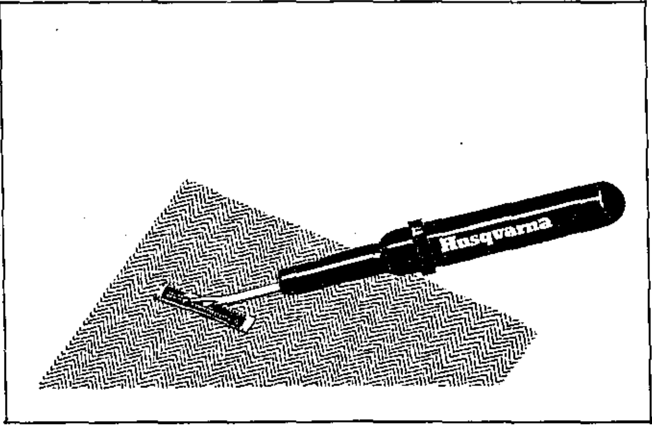
Das Knopflochmesser (40 15 399) im Zubehörfach hat eine Verschlusshülle. Nehmen Sie diese ab und stecken Sie die Hülle auf den Klingenschaft. So dient die Hülle als Verlängerung des Knopflochmessers.

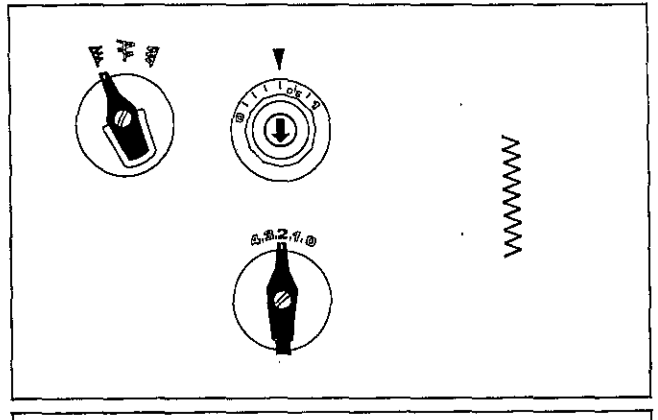


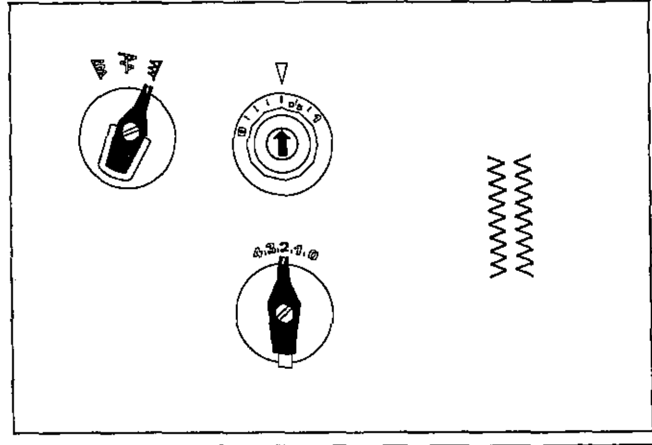
Nachdem Sie alle Knopflöcher genäht haben, müssen diese noch aufgeschnitten werden.
Bohren Sie die Spitze des Messers senkrecht in den Stoff, bis sich die runde Schneide im Stoff befindet.

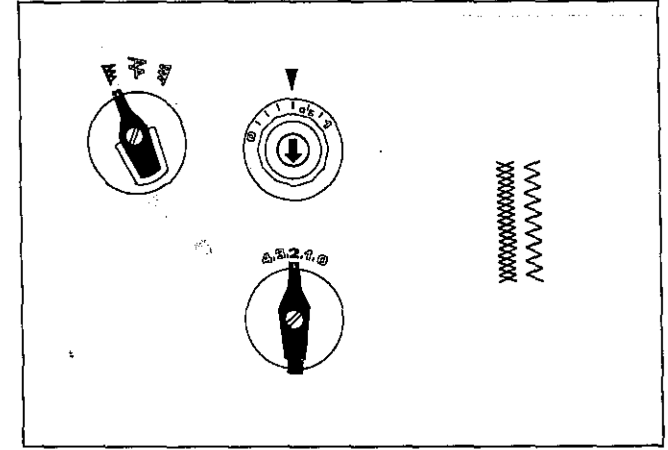


Halten Sie dann das Messer schräg nach hinten und stossen Sie es vorsichtig nach vorn. Achten Sie darauf, dass Sie die Fäden der genähten Raupe und des Riegels nicht durchschneiden. Die kleine rote Kugel können Sie dabei als Anhaltspunkt benutzen.
Am besten schneiden Sie das Knopfloch zuerst bis zur Mitte auf und beginnen dann auf der anderen Seite des Knopfloches auf dieselbe Weise.









Verstärkte Knopflöcher

In Kleidungsstücken, die besonders grossem Verschleiss ausgesetzt sind, müssen die Knopflöcher besonders stark sein. Verstärkte Knopflöcher nähen Sie wie folgt:
Stellen Sie die linke Ausgangsstellung ein und den Nahtwähler auf 1. Dann drehen Sie den Stichlängenknopf auf 0,4. Drücken Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen ein und arretieren Sie ihn. Drehen Sie den Stichbreitenknopf auf 4 und schieben Sie die Sperre unter dem Knopf nach innen. Drehen Sie dann den Knopf auf 2 zum Anschlag.
Nähen Sie die erste Raupe wie bei einem gewöhnlichen Knopfloch, jedoch mit etwas grösserer Stichlänge.

Wenn die Naht lang genug ist, halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an, drehen den Knopf auf die rechte Ausgangsstellung und heben die Blockierung durch Druck nach oben auf. Nähen Sie die nächste Raupe ohne einen Riegel zu machen. Halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an, wenn die zweite Raupe die gleiche Länge wie die erste hat.

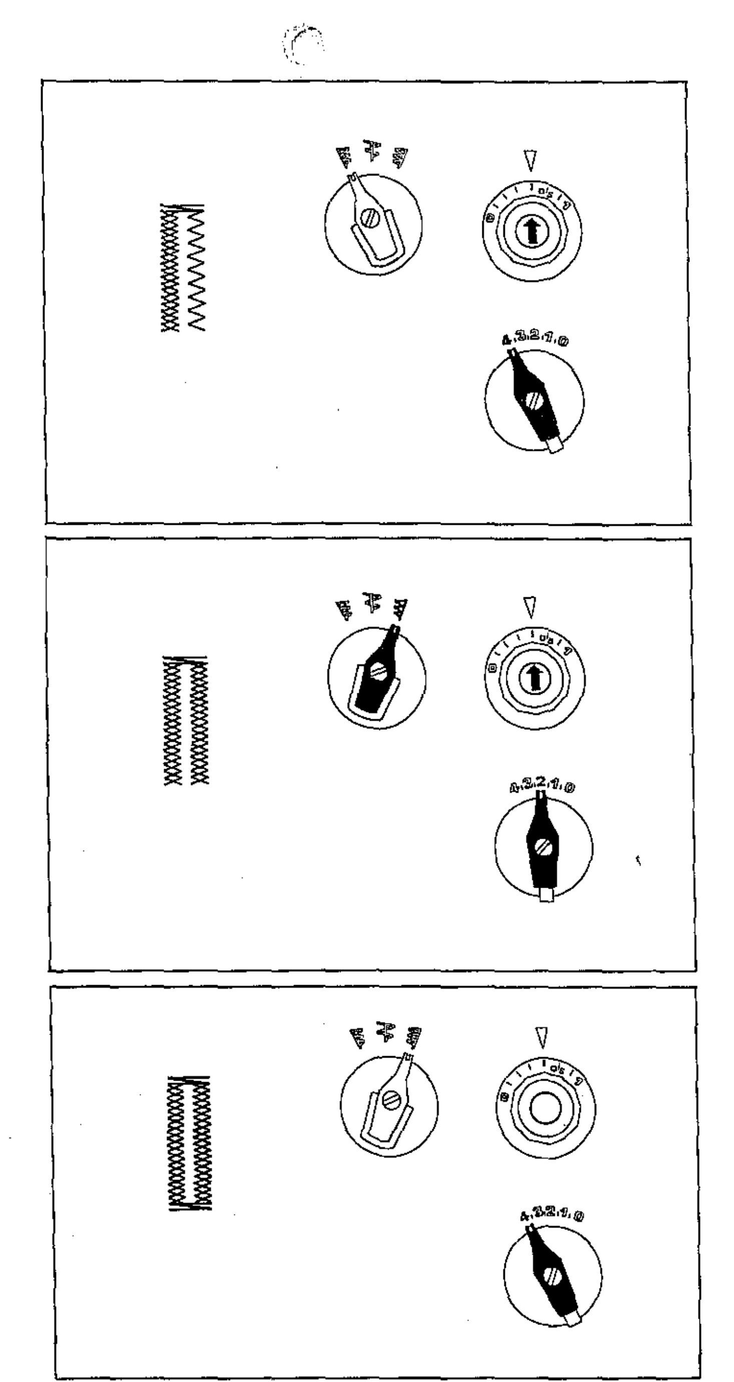
Dann drehen Sie den Knopf auf die linke Ausgangsstellung, drücken den Knopf zum Rückwärtsnähen ein und arretieren ihn. Nähen Sie die erste Raupe noch einmal. Sollte der Stoffvorschub Schwierigkeiten bereiten, so können Sie die Stichlänge noch ein bisschen vergrössern.

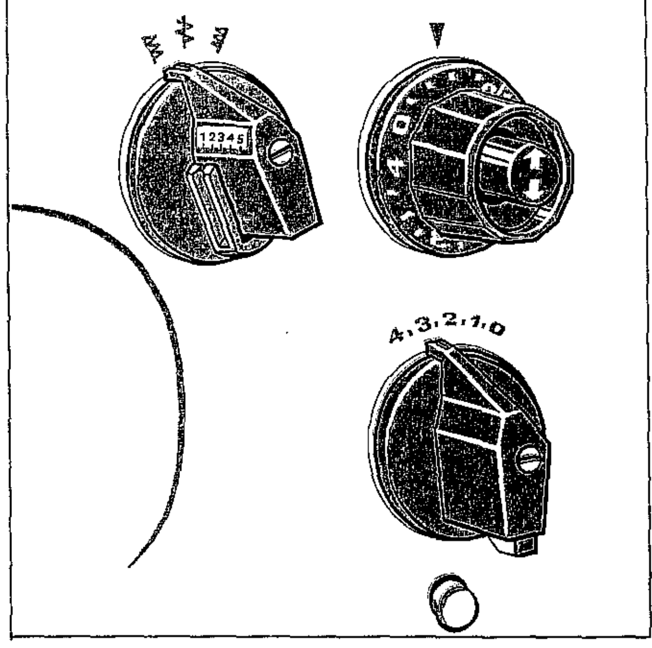
Nun nähen Sie einen Riegel. Stellen Sie die Stichbreite auf 4 und geben Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen frei. Nähen Sie 3—4 Stiche und bremsen Sie gleichzeitig den Stoff, oder versenken Sie den Transporteur. Vergessen Sie nicht, die Nadel aus dem Stoff herauszunehmen, wenn Sie die nächste Einstellung vornehmen.

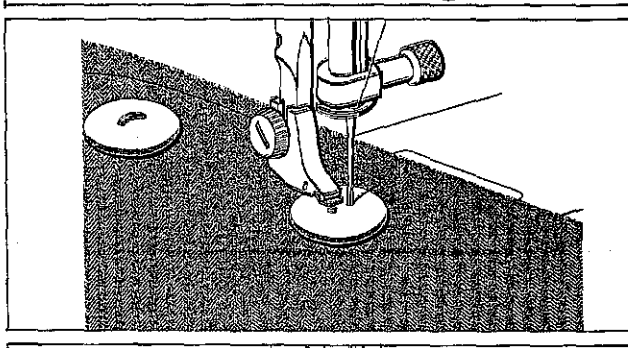
Drehen Sie nun den Knopf auf die rechte Ausgangsstellung, stellen Sie die Stichbreite 2 ein und nähen Sie die zweite Raupe noch einmal.

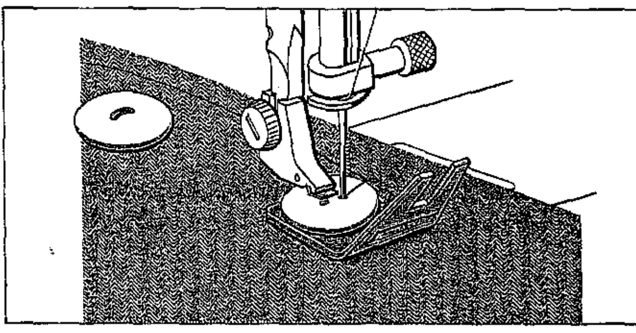
Schliesslich stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 4 und nähen einen Riegel mit 3—4 Stichen, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken.

Danach drehen Sie den Stichbreitenknopf auf 0 und vernähen den Faden mit einigen Stichen, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken.









Annähen von Knöpfen

Stellen Sie den Regulierknopf für die Ausgangsstellung nach links ( ). Versenken Sie den Transporteur, indem Sie den dazugehörigen Versenkknopf nach innen und unten drücken, so dass er in dieser Stellung bleibt.

Nehmen Sie die Nähfussohle ab, legen Sie den Knopf auf den Stoff und lassen Sie die Nähfusstange herunter. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf geeigneten Ausschlag der Nadel — etwa 3, die meisten Knöpfe haben einen Abstand von 3—4 mm zwischen den Löchern — drehen Sie das Schwungrad auf sich zu und probieren Sie vorsichtig, ob die Nadel zuerst in das eine und dann in das andere Loch sticht, treten Sie auf den Fussanlasser, ohne den Knopf zu verrücken. Halten Sie die beiden Fadenenden hinter dem Halter fest und nähen Sie 5—6 Stiche. Verschieben Sie dann den Knopf, so dass Sie die anderen Löcher in der gleichen Weise nähen können. Stellen Sie die Stichbreite auf 0 und vernähen Sie den Faden.

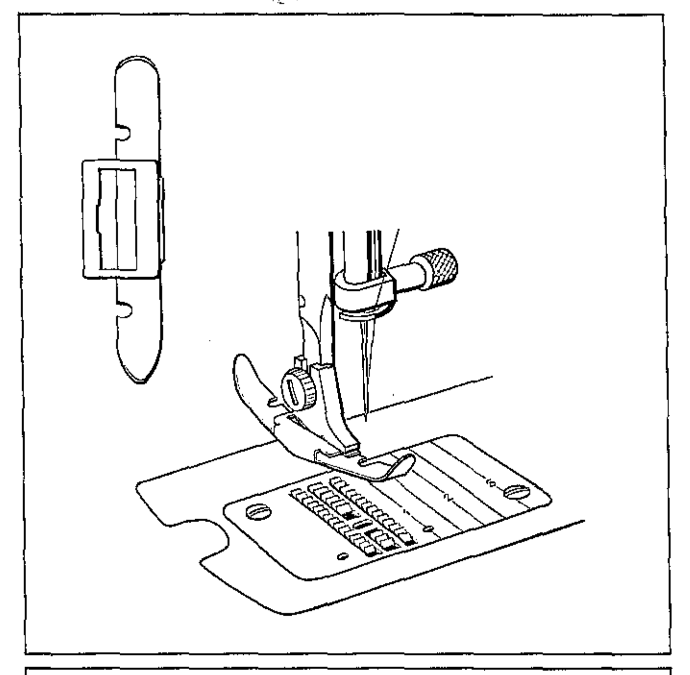
Wenn der Knopf festgenäht ist, und Sie wieder gewöhnliche Nähte nähen möchten, drücken Sie den Versenkknopf nach innen und oben, so dass er wieder in seine frühere Stellung zurückgeht.

Knopfunterlage

Häufig wird der Knopf mit einem „Hals" versehen, damit er etwas vom Stoff absteht. Dazu kann man die Knopfunterlage (41 11 732) benutzen. Die dünne Seite dient zum Knopfannähen auf dünneren Stoffen, die dickere auf dickeren Stoffen.

Zeichnen Sie an, wo der Knopf sitzen soll, und legen Sie den Stoff unter den Halter, ohne die Nähfusstange herunterzulassen. Legen Sie dann die Knopfunterlage auf den Stoff wie nebenstehendes Bild zeigt, so dass die Markierung mitten in der Aussparung zu sehen ist. Legen Sie den Knopf auf die Knopfunterlage und lassen Sie die Nähfusstange herunter. Dann nähen Sie den Knopf fest, wie oben beschrieben.

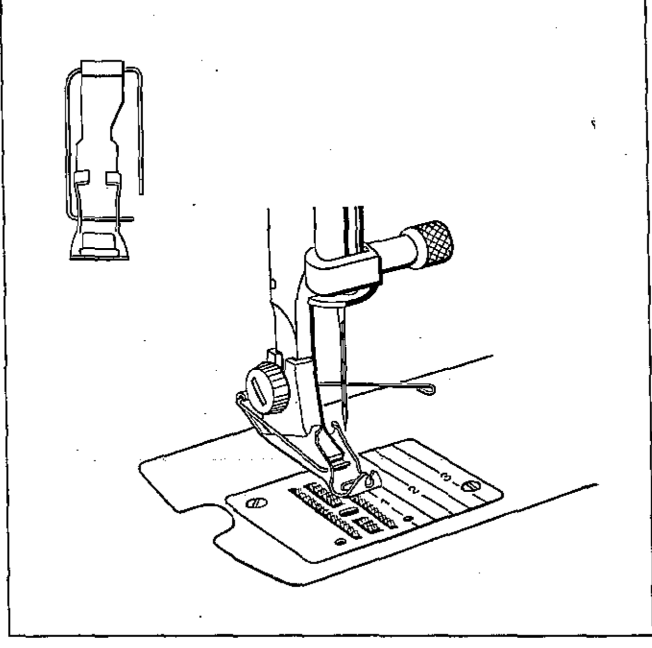
Nähfuss für Reissverschlüsse



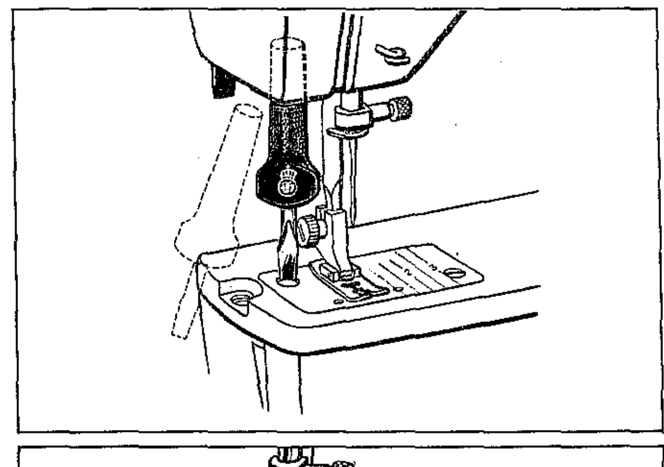
Sie können den Nähfuss für Reissverschlüsse (41 12 989) so einsetzen, dass er entweder rechts oder links von der Nadel steht. Dadurch wird das Annähen von beiden Seiten des Reissverschlusses ermöglicht ohne das Nähgut umzudrehen.

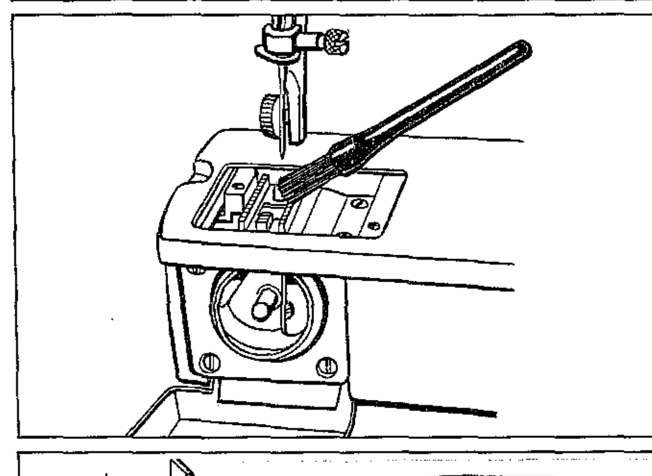


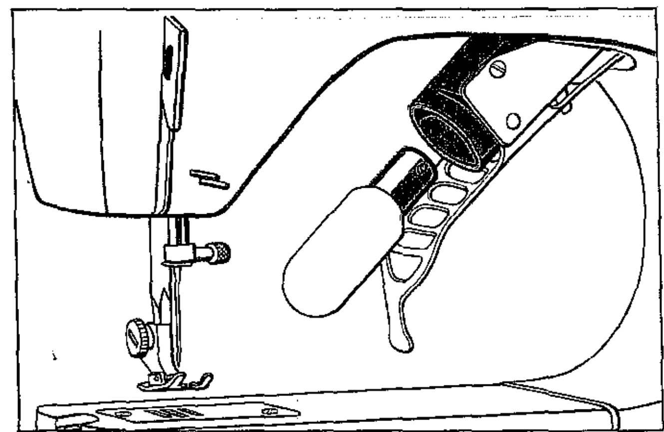
Stopffuss



Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und den Stopffuss (41 12 897) genau wie die übrigen Snap-on-Nähfüsse einsetzen. Die Vibratorbewegung wird eingeschaltet durch Drehen des Knopfes für den Nähfussdruck zum Sinnbild (#). Vergessen Sie nicht, den Transporteur zu versenken, bevor Sie mit dem Stopfen beginnen.







Wartung der Maschine

Damit Ihre neue Husqvarna immer gut arbeitet, braucht sie wie andere Präzisionsmaschinen eine regelmässige Reinigung. Ein Oelen der Maschine ist nicht notwendig. Nehmen Sie hin und wieder die Stichplatte ab und entfernen Sie, mit Hilfe des Reinigungspinsels Nr. 40 15 555 aus dem Zubehörfach, eventuellen Schmutz aus den Zähnen des Transporteurs. Die Stichplatte wird durch Entfernen der beiden Befestigungsschrauben abgenommen. Die linke Schraube ist erreichbar, wenn der obere Griffteil des Schraubenziehers unter den Deckel gestellt wird. (Siehe Abbildung).

Von Zeit zu Zeit sollten die Spulenkapsel und der Greifer gereinigt werden. Die eventuell auf dem Zapfen des Greifers haftende Appretur vom Stoff, oder umgewickelte Fadenreste, können Geräusche verursachen. In diesem Fall soll der Zapfen mit dem Reinigungspinsel gereinigt und die Fadenreste entfernt werden.

Auswechseln der Glühbirne

Das Lampengitter hat links einen Griff, mit dem man die Glühbirne herunterklappen kann. Ziehen Sie die Glühbirne herunter, drücken Sie die Glühbirne nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeiger.
Beim Einsetzen die Glühbirne in den Lampenhalter einführen, gegen den Anschlag drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

Störungen

In den meisten Fällen ist ein schlechtes Nähresultat auf irgendeine Beschädigung der Nadel zurückzuführen. Untersuchen Sie deshalb immer zuerst die Nadel, bevor Sie weitere Massnahmen treffen.

Unschöne Stiche — unschöne Naht

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel auswechseln.
3. Die Fadenspannung ist nicht richtig. Seite 14.
4. Der Faden kann falsch eingefädelt sein. Richtiges Einfädeln siehe Seite 11—12.
5. Nadel Garn und Stoff passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle Seite 8.
6. Falscher Unterfaden. Der Unterfaden sollte die gleiche Stärke wie der Oberfaden haben.
7. Der Unterfaden ist ungleichmässig aufgespult. Siehe Seite 9—10.
8. Die Spule ist falsch in die Spulenkapsel eingesetzt. Siehe Seite 11.

Die Nadel bricht ab

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Stichplatte sitzt zu locker. Ziehen Sie die Stichplattenschrauben mit dem grösseren Schrau benzieher an. Siehe Seite 32.
3. Vielleicht wollten Sie der Maschine beim Stoffvorschub helfen, indem Sie am Stoff zogen. Dabei stösst die Nadel gegen die Stichplatte und bricht ab.

Der Oberfaden reisst

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 8.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.
3. Der Oberfaden ist falsch eingefädelt. Siehe Seite 12.
4. Der Oberfaden kann zu straff gespannt sein. Siehe Fadenspannung Seite 14—15.
5. Der Faden hat Knoten.
6. Garn und Nadel passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 8.
7. Das Loch in der Stichplatte kann scharfe Kanten haben. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern. Siehe Seite 32.
8. Die Nadelrille oder das Nadelöhr kann scharfe Kanten haben. Die Nadel auswechseln, siehe Seite 8.

Der Unterfaden reisst

1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 11.
2. Der Unterfaden kann falsch eingefädelt sein, siehe Seite 11.
3. Der Unterfaden ist zu straff gespannt. Die Beseitigung dieses Fehlers ist auf den Seiten 14—15 erläutert.
4. Die Spule ist ungleichmässig aufgespult, siehe Seiten 9—10.
5. Die Spule ist zu voll, siehe Seiten 9—10.
6. Die Lochkanten der Stichplatte sind beschädigt. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern, siehe Seite 32.

Störungen (Forts.)

Der Oberfaden holt den Unterfaden nicht herauf

Die Nadel ist falsch eingesetzt.
Siehe Seite 8.

Ungleichmässige Fadenspannung

kann auf schlechte Garnqualität zurückzuführen sein.

Unregelmässiges Aufspulen

1. Die Spule ist nicht richtig aufgesteckt, siehe Seite 11.
2. Die Maschine ist zum Aufspulen nicht richtig eingefädelt, siehe Seite 9.
3. Die Fadenführung für das Aufspulen ist nicht richtig eingestellt, siehe Seite 10.

Der Stoff zieht sich zusammen

1. Der Oberfaden ist zu straff gespannt. Die richtige Oberfadenspannung ist auf Seite 15 dargestellt.
2. Die Ober- und Unterfadenspannung ist zu straff im Verhältnis zur Stoffdicke, siehe Seite 15.

Ungleichmässige Stichlänge

1. Der Transporteur ist verschmutzt. Mit der Reinigungsbürste reinigen, siehe Seite 32.
2. Die Nähfussausschalung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

Die Naht ist zu lose — die Stofflagen werden nicht zusammengehalten

Die Fadenspannung ist zu locker. Auf Seiten 14—15 ist die Einstellung der Fadenspannung beschrieben.

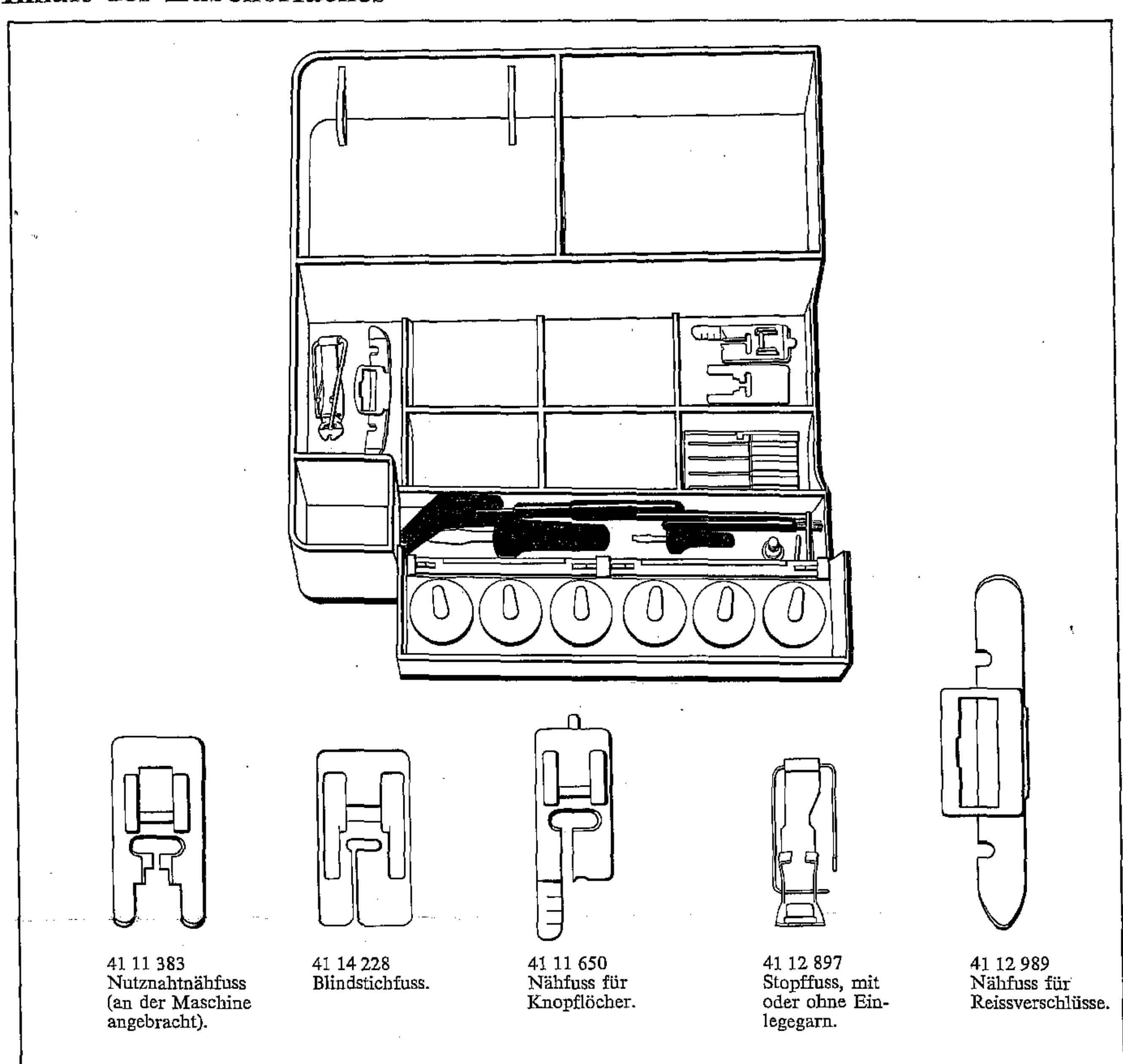
Der Stoffvorschub bleibt aus

1. Der Stichlängenknopf steht auf 0.
2. Der Transporteur kann versenkt sein. Transporteur einschalten, indem man seinen Knopf nach oben drückt, siehe Seite 18.
3. Die Nähfussausschaltung ist in Tätigkeit, siehe Seite 18.

Die Maschine läuft schwer

1. Schmutz oder Fusseln sind unter die Stichplatte geraten. Siehe Seite 32.
2. Schmutzt oder Fusseln können in den Greifer geraten sein. Die Spulenkapsel und die Spule herausnehmen und mit der Reinigungsbürste ausbürsten. Siehe Seite 32.

Inhalt des Zubehörfaches



41 11 383
Nutznahtnähfuss
(an der Maschine
angebracht).

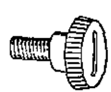
41 14 228
Blindstichfuss.

41 11 650
Nähfuss für
Knopflöcher.

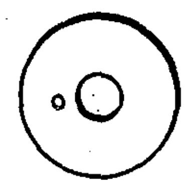
41 12 897
Stopffuss, mit
oder ohne Ein-
legegarn.

41 12 989
Nähfuss für
Reissverschlüsse.

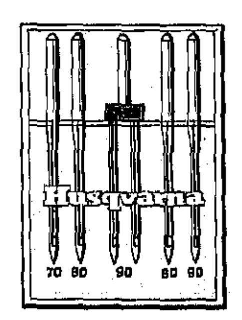
Inhalt des Zubehörfaches



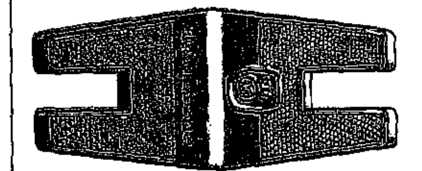
41 11 399
Befestigungsschraube.



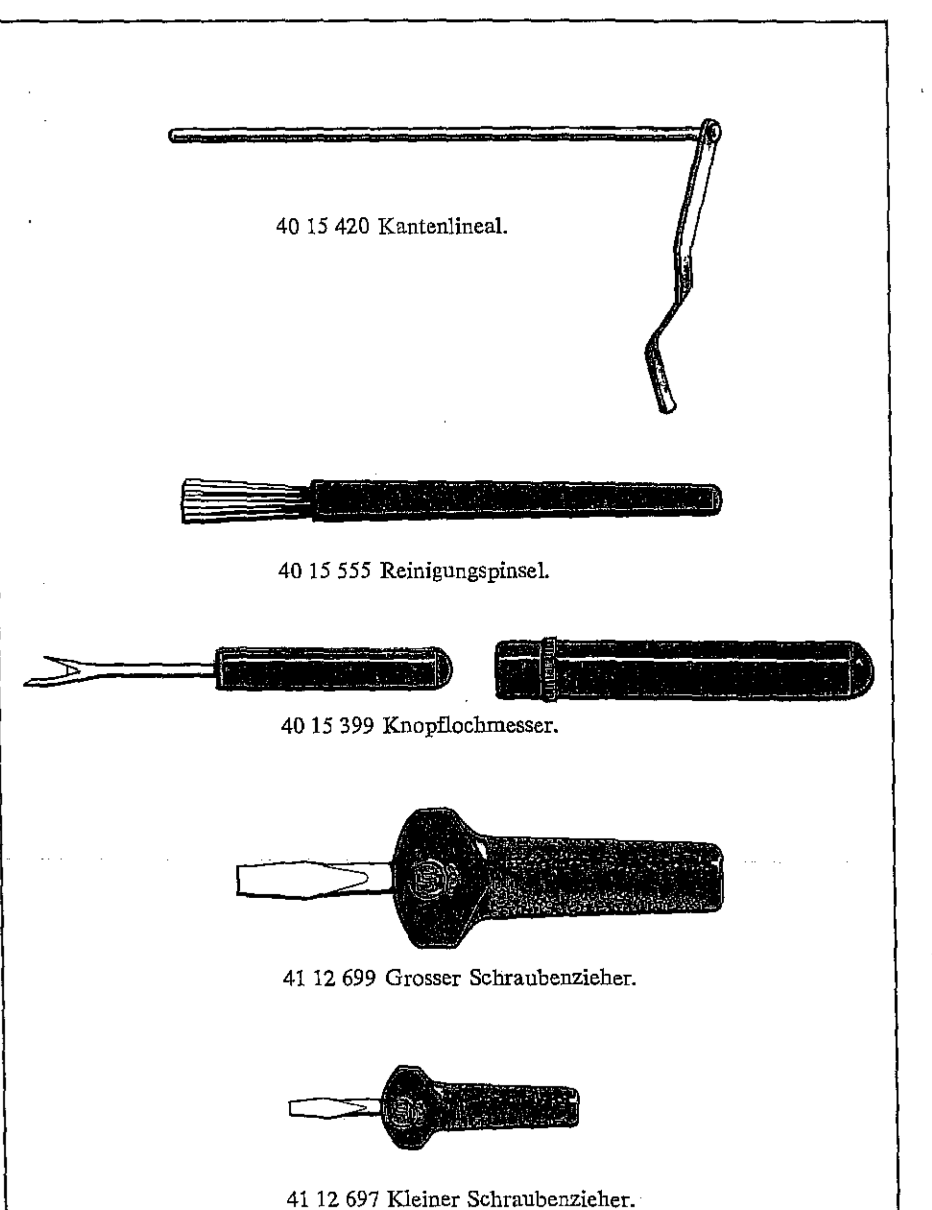
41 14 401
Spulen, 6 Stück.



40 15 819
Nadelboxe mit Nadeln.



41 11 732 Knopfunterlage.



40 15 420 Kantenlineal.

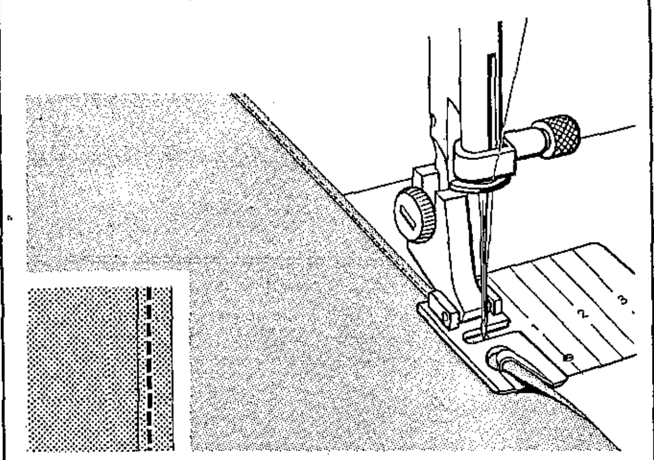
40 15 555 Reinigungspinsel.

40 15 399 Knopflochmesser.

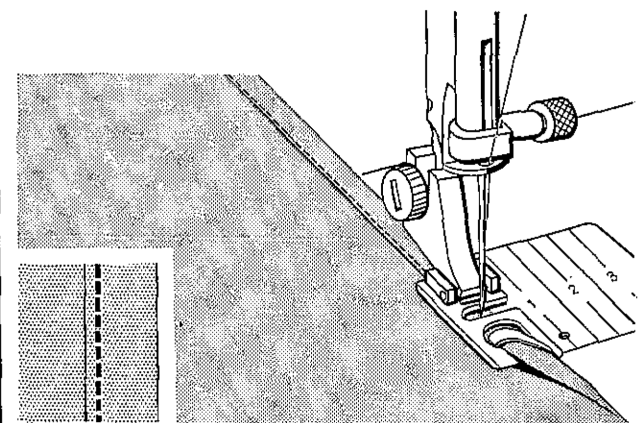
41 12 699 Grosser Schraubenzieher.

41 12 697 Kleiner Schraubenzieher.

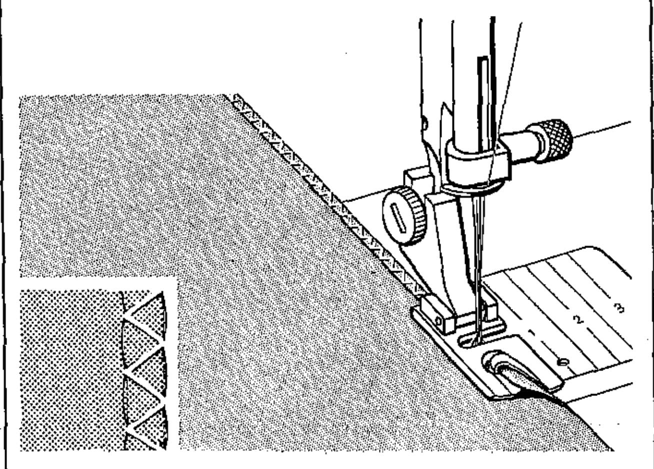
Zusätzliches Zubehör



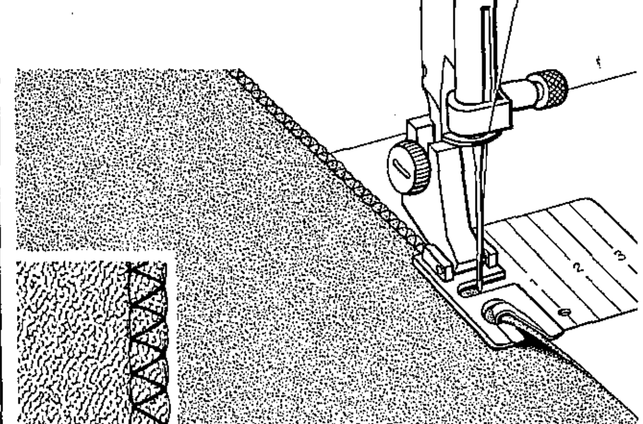
41 11 384. Säumerfuss 2 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte.



41 11 385. Säumerfuss 5 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte oder Zickzackstich.

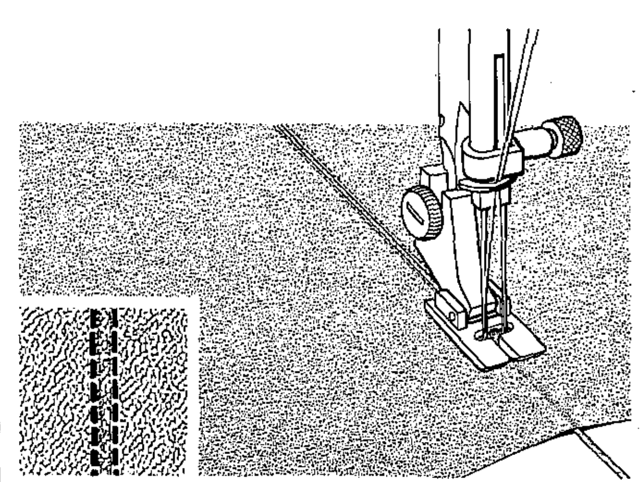


41 11 386. Säumerfuss 3 mm Muschelnaht, mit Gelenk, für Zickzackstich und straffe Fadenspannung. Geeignet für weiche Stoffe.

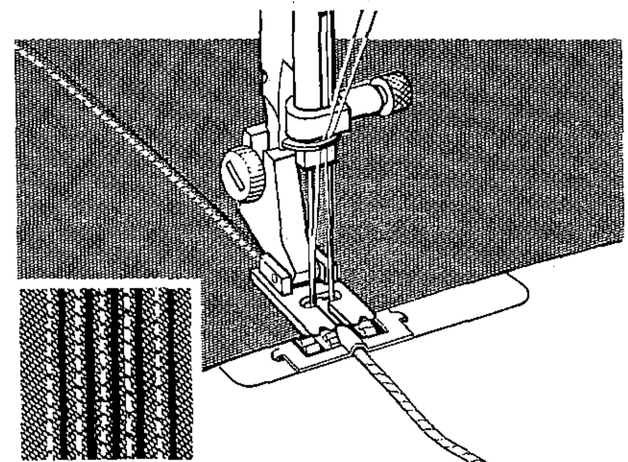


41 11 387. Säumerfuss 2 mm Rollsaum, mit Gelenk, für Zickzackstich. Geeignet für dünne Stoffe.

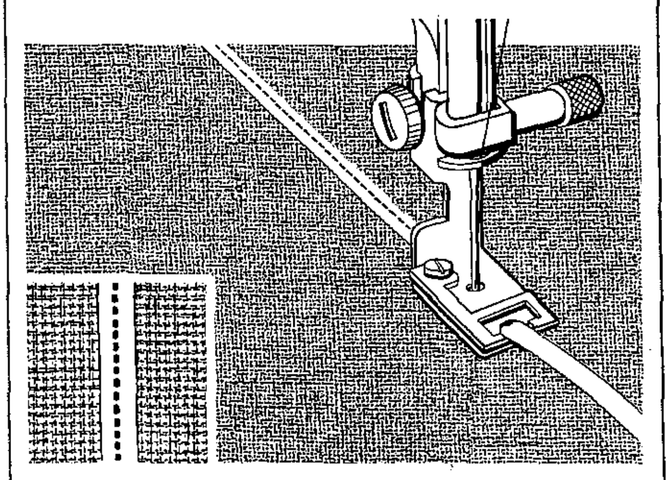
Zusätzliches Zubehör



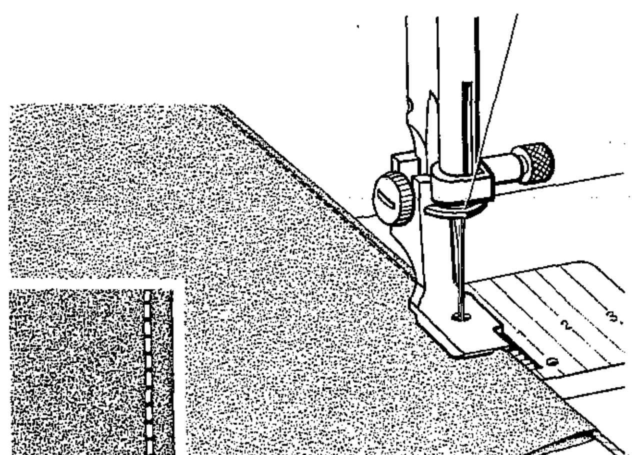
41 11 388. Nähfuss, mit Gelenk, mit einer Nute für Biesennaht mit oder ohne Einlegegarn.



41 11 389. Biesennähfuss mit 3 Aussparungen für parallele Biesennähte.
40 15 427. Schnureinführungsplatte für Biesennaht mit oder ohne Einlegegarn.

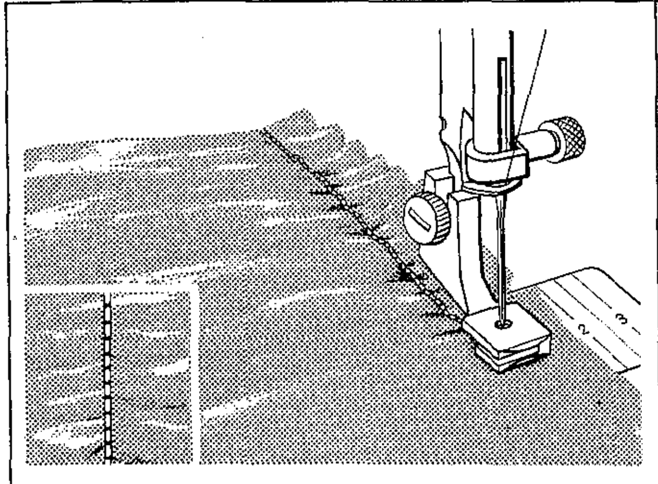


40 93 005. Nähfuss zum Aufnähen von Litzenband. Das Band durch die Führung ziehen und mit einer geraden Naht mitten auf dem Band festnähen.

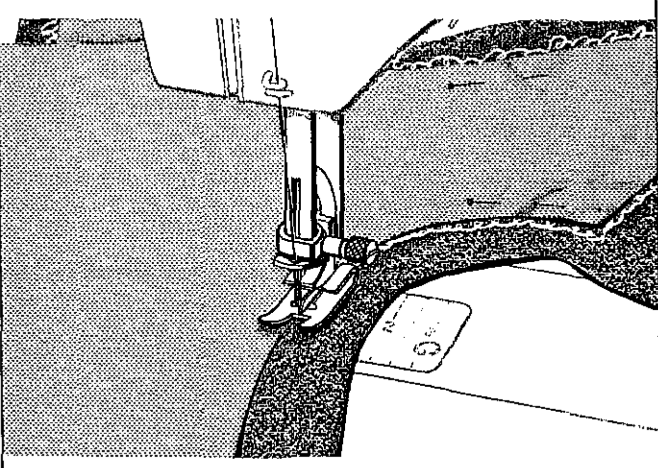


40 93 022. Schnureinnähfuss. Die Schnur zwischen die Stoffschichten legen.

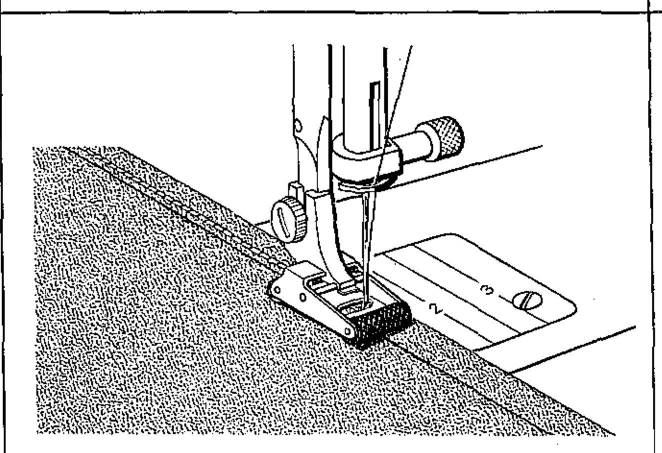
Zusätzliches Zubehör



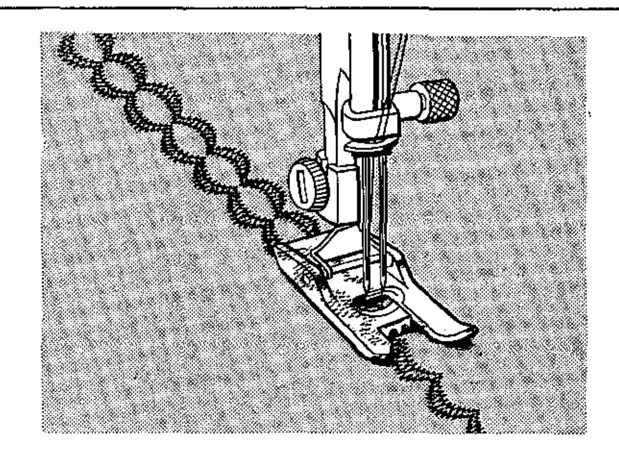
40 93 019. Faltennähfuss. Der Stoff wird durch den Fuss gefaltet, je straffere Fadenspannung, desto kräftigere Falten. Gleichzeitig kann in der oberen Führung ein glatter Stoff mitgenäht werden.

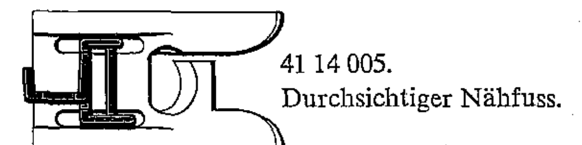


41 13 931. Markierfuss. Mit diesem Fuss werden die Markierungen des Schnittmusters auf den Stoff übertragen.



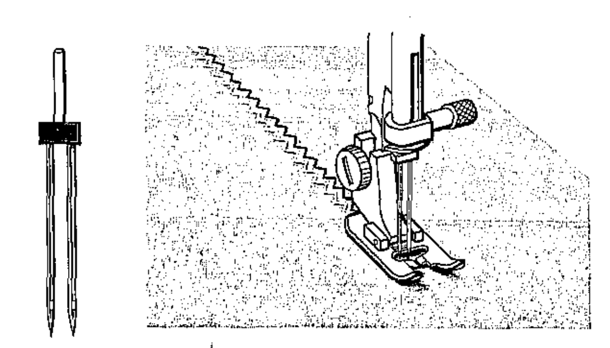
41 13 901. Rollnähfuss. Ist für grobgestrickte Stoffe und gewisse Jersey- und Stretch-Stoffe, sowie Lederimitationen und Kunststoff geeignet. Die gekehlten Rollen ergeben einen besseren Transport dieser Stoffe.



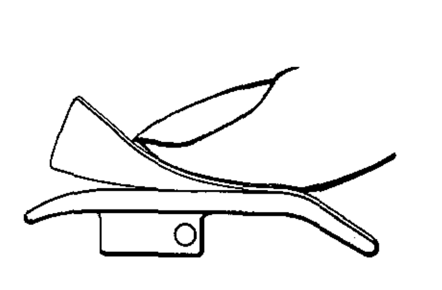


41 14 005.
Durchsichtiger Nähfuss.

Zusätzliches Zubehör

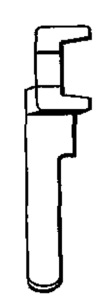


41 11 621-03. Zwillingsnadel, 2 mm Nr. 90.
41 11 621-01. Zwillingsnadel, 3 mm Nr. 90.
41 11 621-02. Zwillingsnadel, 4 mm Nr. 90. Für parallele Nähte und Biesennaht. Max. Stichbreiteeinstellung für Zickzack- und Ziernaht 2,5 resp. 1,5 und 0.

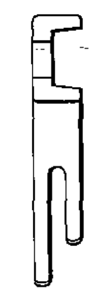




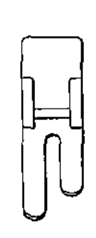
Gleitplatte 41 11 866 für Nutznahtnähfuss 41 11 383. Gleitplatte 41 14 244 für Knopflochnähfuss 41 11 650. Gleitplatte 41 14 243 für Reissverschlussnähfuss 41 12 989. Das Schutzpapier abnehmen und die selbsthaftende Seite der Gleitplatte an die Unterseite des Nähfusses andrücken.
Die Gleitplatte wird verwendet, um den Reibungswiderstand beim Transportieren von bestimmten Schaumkunststoffen, Webkunststoffen und Lederimitationen zu vermindern. In besonderen Fällen können Sie auch Silikonspray, 41 12 405, verwenden.



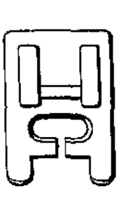
40 15 395
Nähfuss für schmale Nähte und Reissverschlüsse.



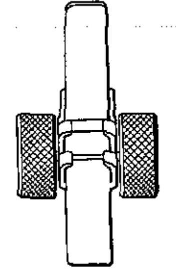
40 93 015
Nähfuss, extra schmal, für gerade Nähte.



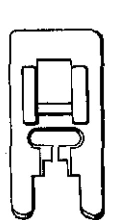
41 11 394
Nähfuss für extra feine gerade Nähte in dünnen Stoffen.



41 11 395
Nähfuss für Ziernähte.

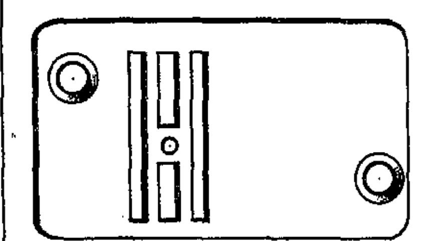
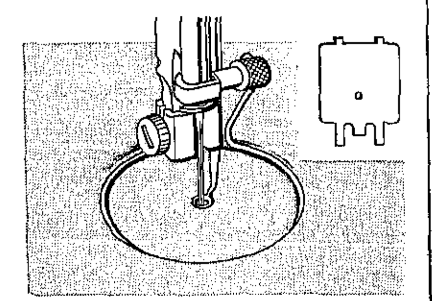
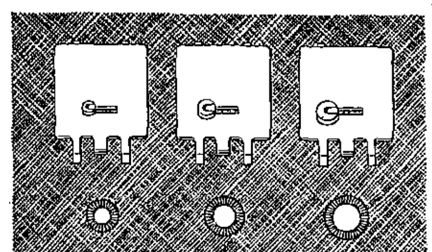


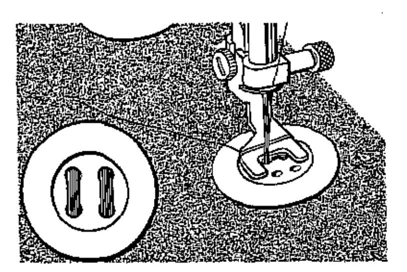
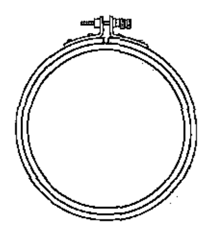
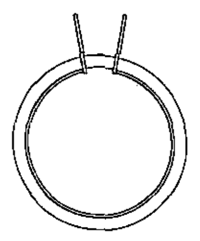
41 12 748
Rollnähfuss.



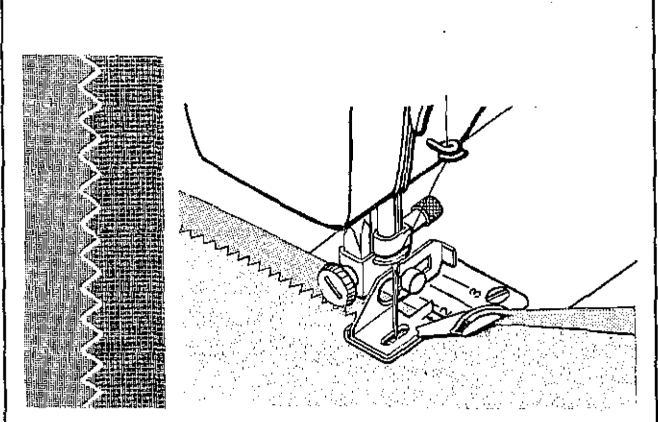
41 12 988
Nähfuss für Nähen in Nylon.

Zusätzliches Zubehör

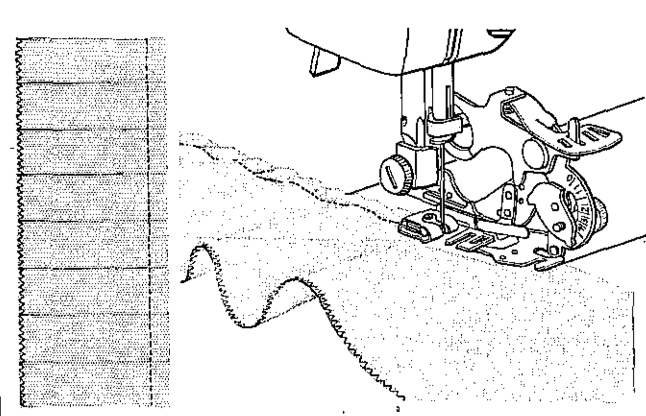
<table>
<tr>
<td>
41 11 413 Stichplatte mit rundem Nadelloch, für gerade Nähte in sehr dünnen und losen Stoffen.</td>
<td>
40 15 454 Stopfplatte zum Stopfen und Sticken mit geraden Nähten, speziell in dünnen Stoffen.
41 10 586 Stopffuss mit rundem Nadelloch für gerade Nähte.</td>
<td>
Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Ösen z.B. in Gürteln. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt.

40 15 423 Lochstickplatte 3,5 mm.
40 15 432 Lochstickplatte 5 mm.
40 15 433 Lochstickplatte 6 mm.</td>
</tr>
<tr>
<td>
40 15 237 Nähfuss zum Annähen von grossen Knöpfen und Knöpfen mit hohen Kanten.</td>
<td>
40 93 028 Stickrahmen mit 10 cm Durchm. für Stopfen und Stickerei.
40 93 029 Stickrahmen mit 15 cm Durchm.
40 93 030 Stickrahmen mit 20 cm Durchm.</td>
<td>
40 15 398 Stopfrahmen mit 5,5 cm Durchm.</td>
</tr>
</table>

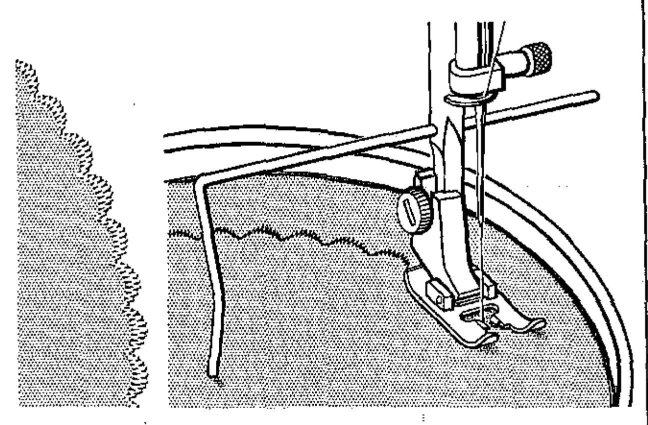
Zusätzliches Zubehör



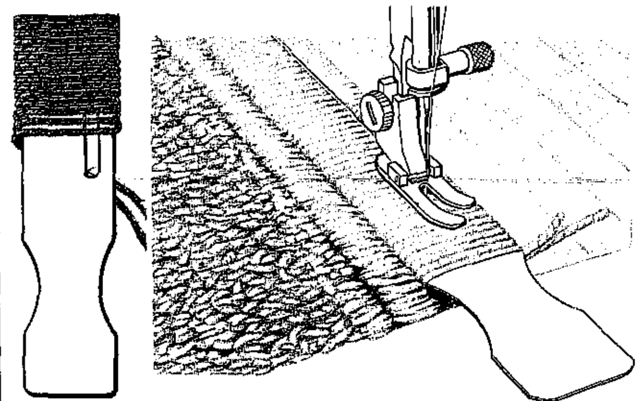
41 11 882. Band-Einfassapparat. Kann sowohl für gefaltete als auch ungefaltete Bänder bis zu 24 mm Breite gebraucht werden.



40 93 020. Rüschen- und Plissierapparat. Kann für Rüschen oder Falten bei jedem, jedem 6. oder jedem 12. Stich eingestellt werden.

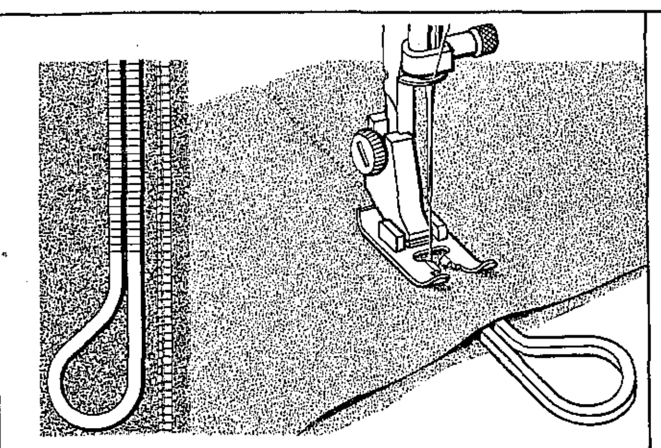


40 15 813. Lineal für Rundsaumstickerei. Den Stoff in einen Stickrahmen spannen, einen Stift unter dem Stoff ins Zentrum placieren und im Lineal festsetzen.

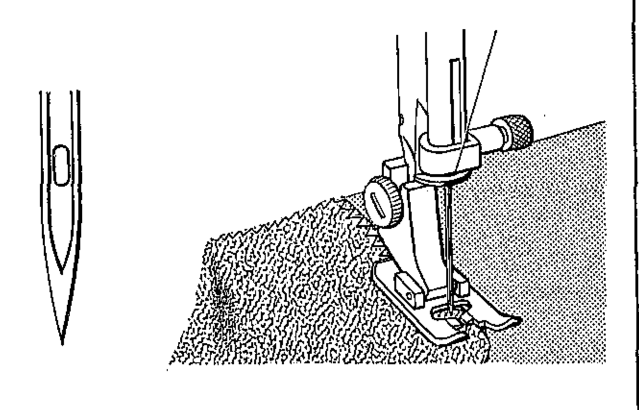


41 13 458-01, 30 mm. 41 13 458-02, 45 mm. Knüpfplatte. Das Garn über das Rietblatt wickeln und mit gerader Naht festnähen. Spezieller Nähfuss für Knüpfnaht 41 12 964.

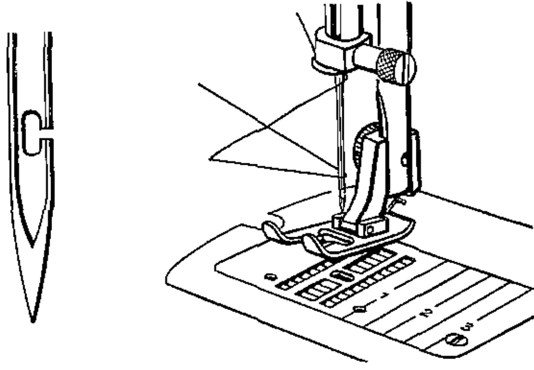
Zusätzliches Zubehör



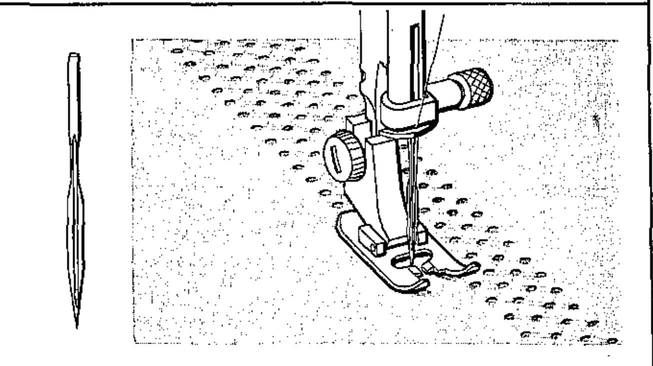
40 15 367. Hohlsaumapparat. Die Gabel zwischen 2 Stofflagen legen, mit gerader Naht und langen Stichen nähen.



41 12 683. Schneidnadel Nr. 100 zum Ledernähen.



41 12 685-01, Nr. 80, 41 12 685-02 Nr. 90, 41 12 685-03, Nr. 100.
Schlitznadel für Schwachsichtige. Das Nadelöhr ist mit einem Schlitz versehen. Beim Einfädeln zieht man den Faden längs der Nadel bis der Faden in den Schlitz gleitet.



41 12 684. Mit der Flügelnadel erzielt man einen Hohlsaumeffekt. Kann für Zickzack- und Ziernaht benützt werden.

Husqvarna

41 14 098-51 D 1. 2-75 Tysk Gedruckt in Schweden FÄLTHS TR., VÄRNAMO 8838